

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 246.

Freitag den 19. October

1888.

Modes. — Ausverkauf

50 Langgasse 50.

Wegen **gänzlicher Geschäfts-Aufgabe** erlaube den **Ausverkauf**
meiner sämtlichen

Putz- und Modewaaren,

als: **Modellhüte, Filz- und Strohhüte**, alle Arten **Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Samtte, Schleier, Rüschen** etc. in den feinsten und neuesten Qualitäten hierdurch anzuzeigen, mit dem Bemerken, dass ich, um schnell zu räumen, **unter dem Einkaufspreis** verkaufe.

Auch ist die **Laden-Einrichtung** zu verkaufen.

7348

K. Dahlen, 50 Langgasse 50.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 130

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 130

Gründliche Ausbildung

in Damen-Confection

Gründliche Ausbildung

Frau Loni Glück, Michelsberg 6.

Anfang und Mitte eines jeden Monats beginnt mein **Lehr-Cursus** im **Maachnehmen, Schnittzeichnen, Zu-
schneiden und Aufertigen der Damen-Garderobe.**

Empfehle geehrten Damen meinen bekannt als leichtfaßlichen, gründlichen Unterricht. — Einzelstunden auf Wunsch.
— Anmeldungen jederzeit.

4785

Bedeutender Nebenverdienst!

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten sub 59
H. E. 4675 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (f. à 175/10)

Morgen Samstag

Vormittags 10 Uhr

werden in dem früheren Auktionshofe

8 Friedrichstraße 8

32 Körbe

Schöne, gepflückte Äpfel & Lager-Birnen
(feine Sorten)

Öffentlich meistbietend versteigert.

212

Garantirt reine Ungar-Weine,

Schutzmarke

Original-Füllungen von Gg. Wilh. Weldig hier.

Chemisch untersucht von Hrn. Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius und von ärztl. Autoritäten allen
schwächl. Pers., Kind. u. Reconvalescenten empfohlen.

Rueter Ausbruch . . Medic. u. Dessert-Wein.

Carlowitzer " rother " " "

Menescher " " " " "

Tokayer " " " " "

Fst. Tokayer " 1876r " " "

Fst. Tokayer " 1868r " " "

In Wiesbaden zu haben bei:

7407

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Hoh. Eifert, Neugasse 24.

C. W. Leber, Saalgasse 2.

F. A. Müller, Albelhaidstr. 28.

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Car. Zeiger, Friedrichstraße 48.

Brandenburger Kartoffeln

eingetroffen. Proben und Bestellungen bei

7401

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

1^a Sandkartoffeln

Lade Montag an der Taunusbahn aus und liefere dieselben billiger
und franco Haus. Bestellungen und Proben Schwalbacherstraße 71.
Otto Unkelbach.

Kartoffeln,

gelbe Frankenthaler, lade heute an der Hess. Ludwigs-Bahn

aus. Bestellungen und Proben in meinem Laden.

7388

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Zur gefäll. Beachtung.

1 schöne Schlafzimmers-Einrichtung, Russb.,

8 Verticows, 3 Damen-Schreibtische, 6

Wiener Stühle, 3 Spiegelschränke, 2 Waschk-

Kommoden mit Toilette, 4 Nachtschränke,

6 franz. u. holl. Bettstellen gebe preiswürdig ab.

7377

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Zu verkaufen

eine Theke, 2,15 Mtr. lang, 1,10 Mtr. breit, zwei Ausstell-
kasten, eine Muschel-Sammlung, ein Säulenofen, ein
neuer Krankenwagen Kirchgasse 34.

7398

Einige Karren Pferdewisch sind billig zu verkaufen
Schulgasse 11, 2. Stock.

7370

Restauration J. Poths Wwe.,

Gde der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch** und **Bratwurst** mit **Roßkraut**
in und außer dem Hause. 7404

**Fischhandlung**

von

J. J. Höss, auf dem Markt.

Heute treffen ein in Eis:

Prima Egm. Schellfische, feinsten **Calbian** im Aus-
schnitt billigst. 7400

Schollen in allen Größen von 40 Pf. an.

Merlans und Petermännchen 40 Pf.

Rander je nach Größe 80 Pf.

Rheinhechte, lebend, 1 M.

Salm im Ausschnitt 2 M. 20 Pf.

Lachs- und Seesorellen 1 M. 80 Pf.

Steinbutt in allen Größen 1 M. 50 Pf., im Ausschnitt 2 M.

Lebende Rheinlachs bis 4 Pfund schwer.

Rhein-Male, Seezungen (Coles) zum billigsten Tagespreis.

Frische Häringe per Stüd 5, 6 und 8 Pf.

Frische Sardinen und Röllmöpse.

Frische Salz- und Essig-Gurken.

Neues Sauerkraut bei 25 Pfund per Pfd. 6 Pf.

Limburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 36 Pf.

Aechten Schweizerkäse bei 5 Pfund per Pfd. 30 Pf.

Hamburger Biscuits frisch per Pfd. von 50 Pf. an.

Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf.

Cacaopulver per Pfd. 2 M.

Thee per Pfd. von 2-7 M.

Theespißen per Pfd. 1,60, 1,80 und 2 M.

7368

J. Schaab,
Gde der Markt- und Grabenstraße**Central-Fischhalle, Marktstrasse 12,**

vis-à-vis dem Rathhaus und Marktplatz,
empfiehlt in prima lebendfrischer Waare ffr. Rheinsalm, See-
zungen, Rander, Hecht, Barsche, Calbian, echte Egm.
Schellfische, lebende Hechte, Karpfen und Male zu sehr
billigen Preisen. Ferner Gothaer Cervelatwurst à Pfund
1 M. 20 Pf., ger. Male, Flunder, Büdinge, Sprotten,
Rheinsalm à Pfd. 4 M., ffr. marinierte Häringe à Stüd
10 Pf., Röllmöpse, Sardinen, Sardinen à l'huile,
Saumon in Büchsen, Sardellen à Pfund 1 M., ffr. russ.
Ural-Caviar à Pfund 4 M., holl. Vollhäringe von 6
und 8 Pf. an. 7409

Frische Egm. Schellfische
in Eispackung
soeben eingetroffen.

P. Freißen, Rheinstrasse 55,
Gde der Marktstrasse

Empfehle heute frisch eintreffenden frischen Salm, feinsten
Ostender Seezungen, Calbian, Schellfische, Peter-
männchen, Hechte, Rander, Matrelen etc. etc.

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung
15 Neugasse 15
und auf dem Markt.

Rothbirnen und Äpfel zu verkaufen Häfnergasse 10, I. 7387

Zwetschen 100 Stüd 14 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute Rothbirnen per Kpf. 20 Pf. zu h. neue Colonnade 28.

Zu dem am Sonntag den 21. und Montag den 22. October stattfindenden

Kirchweihfest zu Wambach

und Einweihung des neuerbauten Saales

lade hiermit ein geehrtes Publikum höflichst ein. Am Bahnhof zu Eltville stehen stets Wagen zur gefälligen Benutzung bereit.

Achtungsvoll

Adam Bender,
früher Auctionator in Wiesbaden.

Weinkarte.

Neudorfer.
Erbacher.
Eltviller.
Guttenberger.
Deidesheimer.
Zeltinger.
Hochheimer.
Oestricher.
Geisenheimer.
Niersteiner.
Marcobrunner.
Rüdesheimer.
Rüdesheimer Berg.

Rauenthaler.
Rauenthaler Berg.
Affenthaler.
Ingelheimer.
Oberingelheimer.
Médoc.
St. Julien.
Margaux.
Pontet Canet.
Versch. Champagner.
Versch. Südwine
und
Liqueure.

Speisenkarte.

Gänsebraten.
Gefüllte Enten.
Hahnen.
Hasenbraten.
Kalbsbraten.
Schweinebraten.
Rindsbraten.
Cotelettes,
sowie

alle ländliche Speisen.

Billige Preise und aufmerksame Bedienung werden zugesichert.

7357

D. O.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**
Gmunder Schellfische je nach Größe von
30 Pfg. an per Pfd., **Calbian**, Ia Qual., **60 Pfg.**,
Seezungen (Soles), **Steinbutt (turbot)**, die so beliebten
See-Matfellen (maqueraux) 80 Pfg., **Merlans** zum
Baden, feinsten **Bander**, ferner **ächten Rheinsalm**,
Lachsforellen und **Blaufelchen (Fera)** aus dem Bodensee,
Wachforellen, **Flussfische**, besonders sehr schöne, lebende
und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen** und dicke
Aale; außerdem empfehle lebende **Oberkrebse**, frisch abgekochte
Hummer (billigst), **Seemuscheln (moules)** per Hundert
40 Pfg., feinste **Holsteiner Austern** per Duzend
1 Mk. 70 Pfg., geräucherte, gesalzene und marinirte
Fischwaaren u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 146

Täglich feinste Landbutter

per Pfund 1 Mk.

7393

W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5.

Gute Pfälzer Sandkartoffeln per Malter
Mk. 6.50,
zum Einkellern, frei in's Haus empfiehlt **Fr. Köhler**, kleine
Schwalbacherstr. 4. NB. Bei Abnahme v. mehr. Malt. billiger. 7386

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an **Kartoffeln** von circa
400 Malter pro 1888/89 soll im Submissionswege öffentlich ver-
geben werden. Verschllossene Offerten sind bis zum 27. d. M.
auf dem Bureau (neues Rathhaus) einzureichen und erfolgt deren
Eröffnung an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der
etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 9—12 Uhr
auf dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. October 1888.

124

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Mengasse 15. Zum Mohren, Mengasse 15.

Von 6 Uhr an in und außer dem Hause: 7376



Vorzügliche

Spanisch.



1888er Traubenmost.
Restaurant Poths,

Länggasse.

10 Pf. Täglich süßer Apfelmast 10 Pf.
per Schoppen
212 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Schöne, große Zwetschen per Hundert 12 Pfg.
Kaiser, Kirchgasse 30.

VIETOR'sche 6696 Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

gegründet 1879.
Schullokale: gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstr. 42a).

Im **Wellnachtskurs** kann jede beliebige Handarbeit, Kunststickerei, Malerei, Leder-, Holz-, Aetzarbeit u. s. w. nach Wunsch angefertigt werden; die Wahl der Tage oder Stunden ist nach Möglichkeit freigestellt. — Anmeldungen, auch zu den andern Fächern, nimmt noch entgegen die Vorsteherin, Fräulein **Julie Vietor** (am besten 11—12 Uhr Vorm. im Schullokal) oder der Direktor: **Moritz Vietor**. Privatwohnung: Emserstr. 34.

Um mein grosses Lager in Kinder-Mäntel

zu räumen, verkaufe solche
zu staunend billigen Preisen.

A. Maass,
10 Langgasse 10. 7355

Reparaturen von Piano's und Flügeln, Stimmungen 7406

übernimmt **Hugo Smith**, Instrumentenmacher,
Rheinstrasse 31. Bestellungen in der Pianoforte-
Handlung von **Carl Wolff**, Rheinstrasse 31, erbeten.
Solide und beste Ausführung garantirt.

Billige Prachtwerke: 7349

Goethe-Galerie, Prachtband m. Goldschnitt. Statt Folio. M. 72, nur M. 34.
Schiller-Galerie, Prachtband m. Goldschnitt. Folio. M. 72, nur M. 34.
Shakespeare-Galerie, Prachtb. m. Goldschnitt. Folio. M. 84, nur M. 38.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Prima Pfälzer Sandkartoffeln
zum billigsten Preis lade nächste Woche aus. Empfehle dieselben zum Einkellern. Bestellungen und Proben **Wellrichstrasse 11** bei **Kirchner**.

Süssrahmbutter

(Centrifugenbereitung) täglich frisch eintreffend per Pfd. Mk. 1,20.
7369 **J. Schnab**, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

114

Zither-Club.

Das diesjährige

Stiftungs-Fest

findet nächsten Sonntag den 21. October Abends 8 1/2 Uhr in der „Kaiser-Halle“ statt.

Mitglieder und Freunde des Clubs ladet höflichst ein
200 Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 24. October 1888 Abends 8 1/2 Uhr
im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

3. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Quartalsbericht;
- 2) Abänderung des Statuts (betr. die Aufnahme auswärtiger Mitglieder bezw. die Rechnungs-Prüfungs-Commission);
- 3) Allgemeines.

218

Der Vorstand.

Jagdwesten

von 2 Mk. an
in grösster Auswahl.

Heinrich Kannenberg,

Strumpf- und Tricotwaren,
Schulgasse 15, dicht an der Kirchgasse,
früher längere Zeit bei **L. Schwenck**. 7405

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser Damen-Umhängtücher,

Handarbeits- und Plüschtücher, Wollen und Seiden, in feinen, modernen Farben, für Concerte und Bälle, so lange Vorrath à Stück Mk. 2,80.

Kopf-Hüllen in allen Farben à 45 Pf.

Merino-Gesundheits-Unter-Jacken für Damen und Herren, extra gross, à 90 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen in bekannter, guter Qualität per Paar Mk. 1,20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,**
7306 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Tafelklavier zu kaufen gesucht. Offerten unter D. S. No. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wenig getragene Herrenröcke sind zu verkaufen Schwalbacherstrasse 35, Seitenbau.

Für ein Kind von 4 Jahren werden gute Pflege-Eltern gesucht Goldgasse 8, 2. Stock.

Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Näh. Marktplatz 3, 1. Etage hoch.

Eine perfekte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1. Etage.

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 25, 1. Etage.

Anständige Damen, Schöne oder Schülerinnen können an einem **Familientisch** theilnehmen. Näh. Eyped. 7088

Zehn Bände Klopstock'sche Werke billig zu verkaufen. Näh. Eyped. 7896

Packfisten sind billig zu verkaufen Kirchgasse 27.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht auf gleich oder später Stellung. Gef. Offerten bittet man unter **H. B. 106** an die Eyped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Bügelmädchen** wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Adelsheidstraße 43, Hinterhaus, Parterre.

Ein Mädchen vom Lande f. Beschäft. im Waschen u. Putzen oder Monatsstelle. Näh. Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstraße im Laden.

Ein sauberes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, nimmt auch Monatsstelle an. Näh. H. Dohheimerstraße 5, Hinterh.

Eine **starke, unabh. Person** sucht **Beschäftigung für die Nachmittagsstunden**. Näh. Nerostraße 13, Hth.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstraße 31.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlersstraße 10, Hth.

Eine **ganz unabhängige Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 7, 3. Stock.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Behrstr. 12, Hth., Dachl.

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Steingasse 3, 1. r.

Eine unabh. Frau sucht täglich Besch. N. Schulgasse 1, 2 Treppen.

Eine perfekte **Köchin** sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei Frau Engelking.

Eine feinsbürgerliche Köchin, die gut empfohlen wird und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 20, Fronispitze.

Empfehle 3 feinsbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen. **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Et.

Stellen suchen 1 tüchtige Restaurationsköchin, ferner 4 feinsbürgerliche Köchinnen mit prima Zeugnissen, welche nicht auf hohen Lohn sehen, durch **Dörner's Bureau**, Meßgergasse 14.

Ein **gebildetes, katholisches Mädchen**, im Kochen, Handarbeiten, Nähen u. allen Hausarbeiten erfahren, wünscht passende Stelle zur Pflege einer Dame oder größeren Kindern. N. Theodorenstr. 1, „Villa Rother“.

Ein junges, braves, fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. November.

Näh. Adelsheidstraße 52, Bel-Etage, von 4—6 Uhr Nachmittags.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Wellstrichstraße 8.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in England als besseres Zimmermädchen thätig war, sucht auf gleich hier oder auswärts Stelle. Näh. Adolphsallee 22, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit kann, sucht Stelle. Näh. Nerothal 53.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als feines Hausmädchen oder Mädchen allein in H. Familie. Näh. Marktplatz 3, 1. Etg.

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle, welches bürgerlich kochen kann, im Besitze guten Zeugnisse und hier fremd ist. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links.

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, serviren, perfect bügeln und etwas nähen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. November Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Eyped. 7361

Ein **solides Mädchen**, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 15, 2 Tr.

Ein im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht passende Stellung. Näh. Moritzstraße 28, Hinterhaus 2. Etage.

Ein junges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Wellstrichstraße 6, Parterre rechts.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. im Gasthaus zum „Erbsprinz“.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 71, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder in kleiner Familie. Näh. Adelsheidstraße 43, Hinterhaus.

Ein braves, kräftiges Dienstmädchen sucht Stelle zum 1. November. Näh. Adolphsallee 27, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das Weißzeugnähen gelernt hat, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 14, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit übern. und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3, Brdh., 2. St. r.

2 tüchtige Büffetfräulein, 3 nette, gewandte Kellnerinnen, 5 tüchtige Verkäuferinnen, 3 gutempfohlene Haushälterinnen suchen Stellen durch **Westerfeld's Centr.-Stellen-Vermittlungs-Bureau**, Frankfurt a. M., Banggraben 10, I.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 24 im Seitenbau.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 71, 2 Treppen hoch.

Empfehle ein älteres Alleinmädchen, welches feinsbürgerl. kochen kann, mit 8 jährigen Zeugnissen zu einer kleinen Familie.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein starkes, älteres Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in ruhiger Familie. Näh. Michaelsberg 9a, Spezereigeschäft.

Ein fleißiges, junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellstrichstraße 27, 2. Etage links.

Empfehle nette Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, Kindermädchen, Bonnen, Haushälterinnen, feinsbürgerliche und perfekte Köchinnen.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie mit gutem Zeugnis sucht Stelle zu größeren Kindern.

Eintritt nach Belieben, auch kann dasselbe die Schulaufgaben überwachen. Näh. Schwalbacherstraße 7.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als besseres Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 16. 7403

Ein **anständiges Mädchen**, das selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 32, Hinterh., 2. Stock.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Müllerstraße 1 von 8—9 Uhr Vorm.

Ein geübtes, zuverlässiges Mädchen, welches hier fremd ist, sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle auf gleich. Näheres Bahnhofstraße 3.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7410

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 1, 3. Stock.

2 gutempfohlene Herrschafts-Kutscher, Herrschafts-Diener mit prima Zeugnissen, **3 Hotel-Hausburden** suchen Stellen durch **Westerfeld's Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau**, Frankfurt a. M., Banggraben 10, I.

Ein junger Mann sucht während seiner freien Stunden Beschäftigung. Offerten unter **F. S. 55** an die Eyped.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Verkäuferin für eine Schweinemetzgerei. Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 7381

Ein Nähmädchen wird auf sofort gesucht Adlerstraße 29.

Perfekte Tailleur-Arbeiterin sofort gesucht Zahnstraße 8, Parterre. 7365

Ein fleißiges Mädchen zum Weißzengnähen gesucht
Adlerstraße 9, 1. Stock.

Ein anständiges, junges Monatmädchen, welches nur eine Stelle annimmt, wird gesucht Walramstraße 30, Parterre.

Monatmädchen sofort verlangt Dohheimerstraße 30, I. 7362

Eine reiseliche Monatfrau oder Mädchen gesucht
Webergasse 42, 1 Treppe hoch.

Ein Monatmädchen oder Frau ges. Louisenstraße 20, 1 St. 7367

Ein kräftiges, reiseliches Mädchen den Tag über
gesucht Stiffrasse 13, II.

Ein besseres Fräulein für die Nachmittags-
stunden zu größeren Kindern gesucht. N. C. 7359

Erfahrene, ordentliche Frau, welche die Hausarbeit versteht,
von Morgens 6 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr gesucht Albrechtstraße 41, 2. Etage.

Ein braves Mädchen für den Tag über gesucht;
dasselbe muß aber Lust haben, das Kleidermachen
zu erlernen. Näh. Exped. 7366

Eine feinschneiderische Köchin, bessere und einfache Haus-
mädchen, 1 nettes Kellnermädchen, im Kochen erfahrene Mädchen
als Mädchen allein sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5, Laden.

Gesucht auf 1. November eine feinschneiderische Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 13. 7351

Kaffeebäckerin, Weißbäckerin, feinschneiderische Köchin und Mädchen für
allein sucht sofort Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7410

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen,
Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen
allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Ein evangel. Mädchen wird als Alleinmädchen zum 1. Novem-
ber gesucht Quersfeldstraße 3, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen sofort ge-
sucht Stiffrasse 5, 2 Treppen. 7353

Für möglichst bald ein durchaus solides, zuverlässiges, besseres
Hausmädchen, welches sich durch beste Zeugnisse ausweisen kann,
gesucht Victoriastraße 3.

Gesucht von auswärts ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten
durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6872

Zur Pflege eines 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alten Kindes wird eine gewissen-
hafte ältere Person gesucht; auch muß dieselbe etwas Hausarbeit
übernehmen. Näh. Mühlgasse 5. 7372

Ein braves Mädchen vom Lande zu 2 kleinen Kindern gesucht
Sonnenbergerstraße 57, 1. Etage.

Ein gewandtes, ehrliches Mädchen, das alle häusliche Arbeiten
versteht und zeitweise im Laden (Bäckerei) als Verkäuferin behilf-
lich sein muß, nach Weßlar gesucht. Näh. Walramstraße 8 im
Bäckereiladen. 7360

Ein Mädchen für Kinder gesucht Wilhelmstraße 42a
im Cigarrenladen.

Ein junges Mädchen gesucht Schulgasse 11.
Frankenstraße 1 wird ein ordentl. Mädchen gesucht.

Zum 1. November ein in der feineren Küche er-
fahrenes Mädchen gesucht, das auch Hausarbeit
übernimmt, Mainzerstraße 4.

Fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht
Saalgasse 36, Bel-Etage.

Ein sauberes, ordentliches Mädchen, das
gutbürgerlich kochen kann und gründlich
Hausarbeit versteht, wird zum 1. November gesucht
Grubweg 4, II. Vormittags zu melden.

Selenenstraße 22 ein Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 7387

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 1 Etage.

Ein ordentliches Hausmädchen, das zu serviren versteht und die
Bedienung von Fremden übernimmt, wird baldigst gesucht Rhein-
straße 7, 2. Stock links.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Etage rechts.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit gesucht
Rheinstraße 49.

Gesucht per sofort ein mit gutem Zeugnis versehenes Dienst-
mädchen, welches mit nach Cassel geht. Meldungen bei Bickler,
Nicolassstraße 14.

Kellnerin, eine junge, gewandte, sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7410

Gesucht nach Frankfurt

248

ein tüchtiges, nettes Mädchen, welches perfect kochen, sowie
alle Hausarbeiten gründlich verrichten kann, als Mädchen allein
in kleinem Haushalte. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen
Offerten sub E. A. 2074 an Haasenstern & Vogler,
Frankfurt a. M., zur Weiterbef. einreichen. (H. 65649.)

Ges. tücht. Herrschaftspersonal. B. „Victoria“, Webergasse 37, I.

Hülfs-Cassirer

7375

für einen Tag in der Woche Geld einzucassiren per sofort gesucht von
S. Halbert.

Tüchtige Former gesucht.

Louis König,

7378

Eisen-, Stahlzacken- und Metallgießerei,

Dohheimerstraße 48 d.

Ein Tapezierergehülfe gesucht Mauerstraße 13. 7371

Einem jungen, selbstst. Koch sucht als alleinigen
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7410

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Jahnstraße 19. 7385

Gesucht

ein junger, sauberer Bursche mit gutem Zeugnis zu Milchfuhrwerk.
Näh. Exped. 7395

Gesucht sofort ein junger Hotelhausbursche ersten Ranges durch
Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.

Tüchtige Tagelöhner gesucht Moritzstraße 5. 7383

Eine Parthie Drechsler gesucht Moritzstraße 5. 7384

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei anst. Fräulein, die den Tag über im Geschäft sind, suchen
zum 1. November ein einf. möbl. Zimmer im mittleren Stadttheil.
Offerten mit Preisangabe unter „Rigi“ an die Exped. erbeten.
Ein pensionirter Beamter sucht auf gleich oder später eine
abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Keller
in der Nähe der Eisenbahn. Derselbe würde auch die Aufsicht
eines Hauses oder Gartens übernehmen. Offerten unter Chiffre
B. W. 300 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort eine einfach möbl., heiz-
bare Mansarde. Näh. Rheinstraße 42, 2 St., bei Hoffmann.

Eine Scheune oder Halle zum Aufbewahren von Stroh wird
zu mieten gesucht. Näh. Moritzstraße 5. 7382

Angebote:

Faulbrunnenstraße 6 eine Mansardwohnung per 1. Januar
zu vermieten. 7363

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7358

Mauritiusplatz 2 sind zwei Mansarden sofort zu vermieten.
Möderallee 26, Ecke der Weillstraße, 3 Zimmer, Küche, Dach-
kammer auf sogleich oder später zu vermieten. 7408

Schulgasse 9 eine Mansard-Wohnung auf 1. November oder später
zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3 bei H. Zollinger. 7334

Wörthstraße 5, 1. Stock, 2 unmöblirte Zimmer, sowie 2 Man-
sarden mit Keller zu vermieten. 7380

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., zu vermieten
Platterstraße 11. 7354

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör,
ist auf sofort oder auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu
vermieten. Näh. Ecke der großen Burgstraße und Herrnhut-
gasse 1 im 3. Stock. 7385

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 35, Seitenb. 7379

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. 7394

2 anständige Leute erhalten ein schönes Zimmer mit oder
ohne Kost kleine Dohheimerstraße 5.

Ein junger Mann kann bürgerliche Kost und Logis
erhalten Bleichstraße 12, Hinterhaus, 1 Treppe.

Arbeiter kann gutes Logis erhalten Frankenstraße 4, 2. Stock.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die neuen 5080
Partial-Unterkleider
 empfehle ich allen an **Rheumatismus**
 Leidenden bestens.
L. Schwenck, Strumpfwaarenhandlung,
 Mühlgasse 9.

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Unter Garantie!!

Empfehle mein Lager in
 goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
 sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,
 18104 16 Ellenbogengasse 16.

Unter Garantie!!

Trauringe stets auf Lager.

En gros. En détail.

Schürzen-Fabrik
Geschwister Müller,
 früher Taunusstrasse 21, jetzt **Michelsberg 20.**
 Grösste Auswahl
Damen- und Kinder-Schürzen von den billig-
 sten bis zu den elegantesten zu **Fabrikpreisen.**
Schul-Schürzen
 in bunt und weiss in allen Grössen.
Leipzig, Wiesbaden,
 vis-à-vis d. Crystall-Palast. 20 Michelsberg 20.

Gold- und Silber-
Schmuck-Artikel,
 als Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe &c.,
Uhren
 in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,
Regulateure, Standuhren und Wecker,
Uhrketten
 in Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel
 empfiehlt
 am billigsten bei grösster Auswahl
Otto Baumbach, Uhrmacher,
 10 Taunusstrasse 10.
 Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst. 4368

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
 zogen, vorrätzig in der **Exp. d. Bl.** *

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handels-Schule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1.

Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterricht in einfachen wie feineren Handarbeiten,
 im Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern,
 Putz etc. nach bewährter Methode.

Kunststickerei in allen Techniken (Weiss-, Leinen-,
 Seide-, Gold- etc. Sticken).

Makramé-, Spitzen-, Phantasie-, Luxus-
Arbeiten etc.

Auf Wunsch auch Einzel-Vormittage.

Kunstgewerbliche Fächer: Zeichnen (Flach-
 Ornament, Gypszeichnen: Ornament, Figür-
 liches).

Malen in Aquarell, Gouache, Oel, auf Porzellan,
 Glas etc. etc.

Lederschnitt nach Hulbe'scher Manier, Leder-
 und Holzbrand, Aetzen etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-
Lehrerin-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Mittwoch und Samstag Nachmittag: **Cursus für An-**
fertigung von Weihnachts-Arbeiten für junge Mädchen,
 welche die Schule noch besuchen. Ermässigtter Preis.

Einrichtung und Anfertigen jeglicher Kunsthandarbeit
 unter Besorgung besten Materials zu **soliden Preisen.**

Zeichnungen und Farbenskizzen vorrätzig, sowie An-
 fertigung derselben auf Bestellung.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder

4469

(9—12 und 3—5 Uhr).

Specialität:
Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam
 mit 3fach leinener Brust
 per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
 besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
 losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
 dass ich nur dauerhafte, sich
 in der Wäsche gut haltende
 Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
 Langgasse 32 im „Adler“.

**NORMAL-
 UNTERZEUGE**

in neuer, frischer Waare empfiehlt
 zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,
 5 Bahnhofstrasse 5.

4547

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 246.

Freitag den 19. October

1888.

Königliche Schauspiele.

Abonnements-Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1888/89 zum Besten des **Orchester-Unterstützungs-fonds** stattfindenden sechs **Symphonie-Concerte** werden mit **Ausnahme des Sonntags** täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1888.

7227

Intendantur des Königlichen Theaters.

Hotel Victoria.

Heute Freitag den 19. October Abends 8 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des „Elisabethen-Vereins“

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Fräulein Herborn (Mezzo-Sopran), Fräulein Stumpf (Harfe), der Herren Capellmeister Wallenstein (Clavier), Concertmeister Fischer (Violine), Königl. Kammermusiker Hertel (Cello), Concertsänger Wenigmann (Tenor), Stud. jur. Elsenheimer (Clavier.)

Programm.

- 1) Trio in A-moll (Satz I. und II.) . . . N. Elsenheimer, Stud. jur.
(Die Herren Wallenstein, Fischer, Hertel.)
- 2) a. „Nun ist er hinaus“ H. Riedel.
b. „Widmung“ R. Schumann.
(Frl. Herborn.)
- 3) Caprice und Polacca C. Fischer.
(Vorgetragen vom Componisten.)
- 4) Belsazer, Ballade von Heine . . . N. Elsenheimer, Stud. jur.
(Herr Wenigmann.)
- 5) Andante aus dem Cello-Concert . . B. Molique.
(Herr Hertel.)
- 6) Andante cantabile a d. Trio in B-dur L. v. Beethoven.
(Die Herren Fischer, Hertel, Elsenheimer.)
- 7) a. Murmelndes Lüftchen A. Jensen.
b. Wach auf F. Curschmann.
(Herr Wenigmann.)
- 8) Solo für Cello und Harfe A. Zamara.
(Frl. Stumpf, Herr Hertel.)
- 9) Der Engel Lied G. Braga.
(Frl. Herborn, Frl. Stumpf, Herr Fischer.)
- 10) Santa Maria J. Faure.
(Sämmtliche Mitwirkende.)

Nach dem Concert gesellige Unterhaltung.

Der Concert-Flügel ist aus der Musikalien-Handlung von Herrn **Schellenberg**.

Karten à 3 Mk. (reservirter Platz), à 2 Mk. (nicht-reservirter Platz), à 1 Mk. (Stehplatz) sind zu haben bei den Herren **Feller & Gecks**, Langgasse, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse, **Molzberger**, Friedrichstrasse, **Schellenberg**, Kirchgasse, und Abends an der Casse. 7006

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

3977

Ein fast neues **Kinderbett**, sowie ein gepolsterter **Kindersstuhl** zu verkaufen bei **Frau Bender Wwe.**, Taunusstraße 10. Dasselbst kann ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 20. October cr.
Abends präcis 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale „**Zum Mohren**“,
Neugasse:

Ordentliche Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme von Mitgliedern;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Wahl des Vorstandes;
- 4) Wahl des Turnraths;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

128

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 20. October Abends 8 Uhr findet zur 43jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder im „**Ronnenhof**“ statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem **Bureau des Gewerbevereins** oder bei Herrn **Heinrich Ditt** gegen Bezahlung von 1 Mark 70 Pfg. für das Essen (**Gas im Topf**) bis längstens **Freitag den 19. October Mittags 12 Uhr** anzuzeigen.

80

Der Vorstand: **Chr. Gaab.**

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 21. October Abends 8 Uhr findet zur **Feier des XIII. Stiftungsfestes** im „**Römer-Saale**“ eine

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit

Concert u. Theater-Aufführung

statt. Vor Beginn der eigentlichen Unterhaltung:

Feierliche Amtseinführung des neuen Präses,

Herrn Caplan **Gruber**,

durch den Diöcesan-Präses Herrn Geistlichen Rath Dom-Capitular **Abt** aus Limburg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Karten à 60 Pf. sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Rentz**, Dohheimerstraße 4, Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße, im **Vereinshause**, Schwalbacherstraße 49, sowie Abends an der Casse. 217

Von der Reise zurück.

Dr. med. W. Frech,
Kirchgasse 2c.

In unserem

Journal-Belegzettel

sind einige neueste **Wappen** bei billigen Preisen abzugeben.
Keppel & Müller, Antiquariat,
4301 45 Kirchgasse 45.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Größte Auswahl Möbel! Größte Auswahl!

als: circa 40 ovale und viereckige Ausziehtische, circa 60 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consolen, 150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollständ. franz., pol. Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne lackirte und polirte Bettstellen, Koffhaar- und Secras-Matrasen, 4 vollst., hochlegante Speisezimmer- und 4 vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Garnituren und Salon-Einrichtungen, Küchenschänke, Chaises-longues, Kleiderstöße, Handtücherhalter, Noten-Stageben, Bureau, Secretäre, einzelne Deckbetten und Kissen, Plumeau u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt

7311

15 Mauergasse 15.
H. Markloff.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und gut sitzend zu billigen Preisen angefertigt Feldstraße 7, I.



Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigst angefertigt Bleichstraße 29, Parterre. 7075



Ein Stubflügel
von Ernst Rosenkranz
in Dresden,
nicht viel gebraucht, 200 Cm. lang,
150 breit, kreuzsaitig, Metallrahmen
und Boden, zu verkaufen. Preis 400 Mk. Näh. durch
6995 **J. Chr. Glücklich.**

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu verkaufen.
H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus- und Küchenmöbel sehr preiswerth zu verkaufen. Wegen Befichtigung wolle man sich an Herrn **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6,** wenden. 5467

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Mietzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 11870

Schöne, zweithürige, lackirte Kleiderschränke und Bettstellen billig zu verkaufen Drägenstraße 4, Werkstätte. 6865

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Neue, lackirte Bettstellen und ein eigener Tisch billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 3873

Ein gutes Billard zu verkaufen Römerberg 13. Dasselbst ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

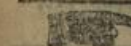
Eine neue Leuchte und zwei neue Badmatten zu verkaufen. Näh. Exped. 7271

Fünf Souterrain-Fenster, fast neu, zu verkaufen Nicolastraße 18. 7268

Ein größerer amerikanischer Ofen zu kaufen gesucht Neugasse 3. 7276

Ein am 24. März er. geworfener Pointer-Hund, weiß und gelb mottet mit gelben Platten und schönem Behang, von Hock aus der Diana gezüchtet, Eltern prämiirt, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. bei dem Königl. Hilsjäger Ufinger, Rietershain (St. Goarshausen). 7312

Ein Bernhardinerhund (Prachtexemplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235



Reizende, junge schott. Schäferhunde billigst abzugeben. Näh. Exped. 6823

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen Frankenstraße 15, III. I.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 6639

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56 im Gartenhaus. 7108

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 8 Tr. 7204

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter, Friseur.** Dasselbst werden auch alle Haararbeiten prompt und billig angef. 3022

Ein Kind zum Mitstellen gesucht. Näh. Exped. 7201

Stück- und Halbstück-Gasser zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelhaids- straße 19, III, und bei **Jurany & Hensel, Langgasse.** 5119

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Eine j. Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten sub „Unterricht“ postlagernd.

Englisch Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.** 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 5182

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Leçons de français. 15, III, **Adelhaidsstrasse.** 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage.

Leçons de français et d'anglais Rheinstrasse 70, I.

Ausbildung als Fröbel'sche Kindergärtnerinnen.

Einige j. Mädchen, welche Lust haben, sich als Fröbel'sche Kindergärtnerin auszubilden, können sich noch melden. Fortwährende Nachfragen von hohen Familien. Bedingungen sehr mäßig. Näheres durch die Vorsteherin **Frau Professor Marshall, 5725** Zahnstraße 5, Bel-Etage.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Vorzüglicher Gesangs- und Clavier-Unterricht

wird zu mäßigem Preise von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin erth. Off. unter **M. 3** an die Exped. erb. 5251

Eine Pianistin, Schülerin **Beschützky's,** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **H. S. 103** nimmt die Exped. entgegen. 7215

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken- Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.**

Mit 4000 Mark Anzahlung wird ein rentables Haus zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter **A. B. 1030** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7279

Mehrere Villen im Nerothal, Schöpsstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8861

Villa, 8 Zimmer u., nahe der Rhein-, Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Haus mit Garten, freie, gesunde Lage, massiv, mit schönen Wohnungen von je 3 Zimm. u. Zubeh., rent. Wohnung u. Abgaben vollständ. frei, zu verkaufen. Forderung 52,000 Mk., Anzahl. nicht unter 10,000 Mk. Dir. Anfr. unt. **Z. A. 505** an die Exped. erb.

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vorder- und Hintergarten für **56,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1299

Villa Gartenstraße 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Eine elegante Villa in der vorderen Emserstraße zum festen Preise von **60,000 Mk.** sofort zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 2746

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermannstraße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Biergärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3470

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Eckhaus mit guter Wirtschaft zu verkaufen. **A. L. Fink**, Emserstraße 61.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrighthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubeh., Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Hotel in Rüdesheim zu verkaufen. **A. L. Fink**, Emserstraße 61.

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstrichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden u., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur **24,000 Mk.** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 468

Zu Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2752

Zu Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Ein Gut von 400 Morgen guter Länderei bei Gießen preiswürdig zu verpachten. Näh. durch

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69
Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Wein-Restaurations.

Ein flott gehendes Wein-Restaurant in Mitte der Stadt ist an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu verpachten. Näh. bei **Wilh. Müller**, Castellstraße 2. 7321
Wirtschaft zu vermieten. **A. L. Fink**, Emserstraße 61.

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

25,000 Mk. erste, zu 4 1/2 % stehende Hypothek auf einem über 65,000 Mk. taxirten Objecte wird zu cediren gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 7249

Hypotheken-Capital

à 3 1/2 %, 4 % und 4 1/2 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941
48,000 Mk. auf gute Hypothek per 1. Januar 1889 auszuliehen durch **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 7248
40,000 Mk. gegen gute Hypothek — auch getheilt — auszuliehen. Ausf. erth. **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 7250

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung

VON

Wilhelmstrasse
2a,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2a,

Königl. Hoflieferant.

Wegen Ableben meines Mannes und Aufgabe meiner auswärtigen Geschäfte unterwerfe ich mein ganzes Lager einem



Ausverkauf.



Es bietet sich daher Gelegenheit, **gute Sachen zum Fabrikationspreis** einzukaufen.

Mein Lager besteht in:

Spitzen-Volants in jedem Genre und jeder Breite, in schwarz, weiss und crème, Spitzentüchern, Echarpen, Coiffuren, Taschentüchern in Spitzen, Stickerei, Batist und Leinen, Barben, Fichus, Kragen und Manschetten etc., gestickten Roben in weiss, bunt und crème, Schweizer gestickten Streifen in jeder Breite per Stück, ferner allen Zwirnspitzen zur Wäsche und Handarbeiten.

6965

Frau Louis Franke.

Ellenbogengasse 7, im Ausverkauf Ellenbogengasse 7

in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen: Gemalte Wachsfiguren, Kaffeeservice, Wein-, Bier- und Liqueurservice, Punschbowlen, Namen- und Goldtassen, Blumenvasen, Deckelgläser, bronzierte Fischständer, Blumentöpfe und Gängevasen, sowie viele andere zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken passende Gegenstände. — Steinerner Sanerkrantständer bis zu den größten Sorten in prima Höherer Waare.

2351

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Schwalbacherstrasse 25 nach Wellstrasse 30 verlegt habe.

Achtungsvoll

7155

Ph. Berghäuser, Schreiner.

Die Wasch- und Glanz-Büglerei

von Frau Fischer, Nerostrasse 34, Hth. 1 Tr., Thoring., empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung. 6107

Waschkessel, ein 2/300 Liter haltender, gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Waschkessel“ an die Exped. 7308

Ein Kinderbettchen und 2 Kinderbadewannen zu verkaufen Langgasse 47, 1 Etiege hoch.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tabellos frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Trikotagen.

Seegrasmatraken 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstrasse 12, 1 Etiege. 4046

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Spitzen-Stoffe und Volants

in Chantilly und Guipure.

5365

Kinder-Ausstattungen.

Hemden, Jäckchen, Kleidchen,
Tragkissen, Tragkleidchen, Negligés,
Windelstoffe, Unterlagestoffe,
Wickeldecken, Flanelle,
Badetücher,
einfache und eleganteste Sachen, empfiehlt in grosser
Auswahl
5163 **W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.**

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.
Stickeren; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickeren
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

6707



Monogramme und Kupfer-Schablonen

für Weißtucherei in neuesten Dessins und
größter Auswahl stets vorrätig.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

5464

Empfehle mein Lager transportabler
Specialität.



Nochherde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigen Preisen und lang-
jähriger Garantie.

13389 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das
Gerrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde,
beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und
Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

22549 **W. Hartmann, Mehrgasse 31.**

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Eine sehr schöne, neue Nähmaschine billig
zu verkaufen Platterstraße 10.

Die neuesten

Tüll- und Gazeschleier

in schwarz und farbig empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Winter-Handschuhe

für Damen und Herren in allen Farben, mit und
ohne Futter, empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Corsetten,

vorzügliche Façons, empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Kinder-Schürzen, Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen

in reichster Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Ein Posten

schwarzer Wollspitzen

zu Einkaufspreisen empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Strick- und Rockwolle

in bester Qualität empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

7218

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickeren,
Holz-, Korb- und Lederwaren,
alle Materialien für Handarbeiten
nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

6558

S Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und
gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst ange-
fertigt bei **H. Kleber, Herrnschneider, Markt-
straße 12, Hh.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

„Zur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen Preisfestes,
wogu freundlichst einladet
6798 Achtungsvoll
Jean Huber Gastwirth.

Restaurant zum „Andreas Hofer“.

Schwalbacherstrasse 43,
nächst dem Michelsberg,
empfiehlt dem geehrten Publikum sein neu hergerichteten
Local. Ausser einem vorzüglichen Glas Export-
bier aus der Brauerei „Essighaus“, reichhaltige Wein-
und Speisekarte.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von 60 Pfg. an. 6859

Kirchgasse 20. **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher
5457 Wilh. Riess.

Die Conditorei

von

A. Wellenstein,

kleine Burgstrasse 10,
empfiehlt in feinsten Ausführung Mandeln, Croquant,
Macrouen, Windbeutel, Aufstake.

Torten, Kuchen, Crèmes, Puddings, Gefrorenes,
Schlagsahne, sowie Kaffee-, Thee- und Wein-
backwerke. 7085

== Thee's == neuester Ernte, directer Bezug.

Grusthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Moning Mk. 3.—, 4.—, 5.—
Peccoblüthenthe Mk. 5.—, 6.—, 10.— } per
Pfund,

sowie empfehle die so beliebten 1/4 Pfund-Packungen zu
75 Pfg. und Mk. 1.—.

H. J. Viehoveer,
Thee- und Drogen-Handlung,
23 Marktstrasse 23.

6819



Fortwährend frischgefangene
Krammets-Vögel

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

6963

Frische Schellfische

in Eis heute eintreffend.

7301

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egm. Schellfische

in Eis verpackt à Pfd. 30 Pfg. treffen heute Früh ein.

7318

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Prima Rindfleisch

per Pfund 40 Pfg. Adlerstrasse 34.

7293

Schinken ohne Knochen per Pfund . . . 1 Mark,
Frankfurter Würstchen per Stück . . . 14 Pfg.,
Wiener Würstchen per Stück . . . 7 "

fortwährend frisch zu haben bei

6974

Fr. Malkomesius,
Ecke der Schul- und Neugasse.

Feinsten Medizinal-Leberthran,

die beste Lofoden-Handelswaare, von angenehmem reinem Geschmack,
empfiehlt die Drogerie von

7241

Otto Siebert,
am neuen Rathhause.

Charlotten- u. Perl-Zwiebeln

empfiehlt billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger
Kartoffeln „Rio Frio“, feinste

Bellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt.
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Feinstes Tafelobst

(Spalierobst) für jetzt und den Winterbedarf empfiehlt

A. Sachsenweger, Leberberg 11. 7148

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Die Creseenz eines Weinbergs auf dem Neroberg ist
zu verkaufen. Offerten erbeten unter **B. B.** an die Exped. d. Bl.

3—4 Damen od. Herren finden gut. **Familientisch.** N. Exp. 7111

Zwischen 100 Stück 14 Pfg. fl. Schwalbacherstrasse 4. 7234

Bleichstrasse 12 sind fortwährend Äpfel und Birnen
in jedem Quantum zu haben. 5042

Gepflückte Wiesenbirnen und Süßäpfel zu
verkaufen Webergasse 46. 6820

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwischen und Wirth-
schaftsobst frisch vom Baum Viebricherstrasse 17. 6705

Roth- und Gelbbirnen per Kumpf 25 Pf. Hochstätte 7.

Niederstrasse 14 sind gute Gelb- und Rothbirnen zu verk. 6884

Original-Theerschweifelseife

von **Bergmann & Co.,** Berlin u. Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-
beulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei
A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 21107

Schöne Lorbeerkränze, passend für Beerdigungen
Gräber, à Stück von 1 Mk. an empfiehlt bestens **A. Kröck,**
Rheinstrasse 16, Hinterhaus. Stand auf dem Markt.

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie Rußkohlen,
erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 11. October 1888.

6968

Moritzstrasse 24 ein fast neuer Regalofen zu verkaufen. 6984

Michelsberg 21 ist eine Grube Pierbedung
billig zu verkaufen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine reinl. Frau f. Monastelle. Näh. Emserstr. 25, St., 2 St.

Empfehle **Herrschafts-Köchinnen**, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Erzieherinnen, Haushälterinnen, Bonnen jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7332

Eine perfekte, selbstständige **Herrschafts-Köchin** (Norddeutsche), welche selbstständig **Diners** herrichten, sowie **backen** und **eumachen** kann, sucht, gestützt auf gute Atteste aus feinen Herrschaftshäusern, Stellung. Näh. Exped. 7228

Eine tücht. **Herrschafts-Köchin** f. Stelle. Näh. Exped. 7340

Ein **Fräulein** gef. Alters mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle als **Leiterin** eines kl. Haush. oder zu einer älteren Dame. Näheres **Schlichterstraße 15, 2 Treppen hoch**.

Brave Mädchen suchen gute St. Näh. Bleichstraße 29, Part. 7076

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten gründl. erfahren ist, gut schneiden kann und auch die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näh. Schulberg 9 bei Fr. Geisel.

Ein junges Fräulein aus anständiger Familie, mit Sprachkenntnissen, sucht eine Stelle zu Kindern oder auch als **Gesellschafterin** zu einer Dame. Näh. Adlerstraße 25, 1 St.

Ein **Fräulein** aus guter Familie, sehr empfohlen, sucht wegen **Abreise** seiner Herrschaft eine **zweite Stelle**. Näh. Exped. 7269

Ein besseres Hausmädchen, welches **Schneidern**, **Bügeln** und **Handarbeit** versteht, sucht Anfangs November Stelle wegen **Abreise** der Herrschaft; auch ist dasselbe in allen Hausarbeiten bewandert und nimmt Stelle bei größeren Kindern an. Näheres **Parkstraße 12**. (F. opt. 99/10.)

Ohne Gehalt

Sucht ein **Fräulein** aus guter Familie, welches im **Kochen**, **Plätten**, **Nähen**, sowie überhaupt in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, auch in der **Pflege** und **Erziehung** der Kinder erfahren ist, Stellung. Gute Referenzen. Gef. Offerten unter **O. 4388** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. 59

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, welches **Kleidermachen**, **Weißnähen**, **Stopfen**, **Bügeln** und **Kristen** gründlich gelernt, sehr gute, langjährige Zeugnisse besitzt und im Haushalte überall Bescheid weiß, sucht eine Stelle in **seinem Herrschaftshause**. Näh. Exped. 7341

Ein braves Mädchen, das alle Arbeiten versteht und etwas kochen kann, wird sof. empf. durch **Frau Zapp, Viebrich, Mittlerstr. 5**.

Ein junges Mädchen aus sehr angesehener Familie (**Thüringerin**), 24 Jahre alt, evang., welches im Haushalte erfahren, auch geprüfte **Kindergärtnerin** ist, wünscht für **sogleich** oder zum **15. November** Stellung als **Stütze** der Hausfrau. Auch würde dasselbe die **Erziehung** der Kinder übernehmen. Näh. **Neubahnstraße 3, 3 St.**, von 10—12 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Ein Mädchen, im Besitze 5 jähr. Zeug., sucht bei einer ruhigen Familie Stellung. Näheres **Abelshausstraße 42, Hinterhaus, Partierre bei Boller Wwe**.

Ein junger, gewandter **Diener** und **Krankenträger** sucht auf gleich für hier oder außerhalb Stelle. Näh. bei **Masseur G. Dieser, Webergasse 58, 2 St. links**.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. **Schachtstraße 18**.

Ein junger **Hausbursche**, mit gutem Zeugnis versehen, sucht Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, 2. Stock**.

Ein tüchtiger, gewandter **Ausläufer** sucht Beschäftigung. Näh. **Häfnergasse 9, 3 St. hoch links**.

Ein 15-jähriger Junge von hier sucht Dienststelle als **Hausknecht** oder **Ausläufer**. Auskunft über denselben gewährt **Barbar Petzsch, Walramstr. 28**, heute zw. 11 u. 12 Uhr Vorm. 7097

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. **Dohheimerstraße 18, Hinterhaus**. 7185

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Französin**, welche perfect nähen kann, zu zwei Kindern. Nachzufragen **Vormittags** von 10—12 Uhr **Hilbstraße 4**.

Verkäuferin, in der **Weiß- und Wollwaren-Branche** bewandert, gesucht. Offerten sind bei der Exped. unter **W. A. 10** einzureichen. 7138

Zwei tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen** und ein **Behrmädchen** sofort gesucht. Confection **S. Friedrich-Fltho**, Schwalbacherstraße 35, Part. 7219

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht Näh. Exped. 6762

Lehrmädchen für Handarbeit gesucht Lehrstraße 2, 1. Etage links.

Mädchen können das **Fein- und Glanzbügeln** in kurzer Zeit erlernen bei **Frau Behnke**, Steingasse 28, 1 Tr. 7127

Ein tüchtiges Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht gr. Burgstr. 5, I. 7236

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches im Winter auch **Küchenarbeit** übernimmt, wird gesucht im **Badhaus zum „goldnen Brunnen“**, Langgasse 34. 7122

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstr. 17. 6662

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht kleine Webergasse 6, 1 St. 6860

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Geisbergstraße 24. 7265

Helenenstraße 5 wird eine ältere Person zur **Führung** der **Haushaltung** gesucht. 7277

Ein sauberes, braves Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näh. Webergasse 43. 7320

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Nöberralle 30, 1 Stiege**.

Tüchtige Mädchen gesucht **Bleichstraße 29, Partierre**. 7077

Gesucht ein Hausmädchen, welches gründlich Hausarbeit, serviren und gut nähen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden **Hilbstraße 4** von 10—12 Uhr Vorm.

Stellensuchende jeden Berufes placirt schnell

Reuter's Bureau in Dresden, **Neubahnstraße 25**.

Tüchtige Colporteurs gegen hohen Verdienst sucht

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, **Biesbaden**.

Maurer gesucht **Hellmündstraße 21**. 7290

Junger Küferbursche

per 1. November gesucht. Näh. Exped. 6993

Ein tüchtiger **Lackirergehülfe** sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, **Nerostraße 23**. 4275

Wochenschneider gesucht **Marktstraße 12, Stb.**, bei **Kleber**. 7275

Schneider gesucht **Nömerberg 39**. 7324

Ein zuverlässiger, gewandter und stadtkundiger Mann von durchaus ehrenhaftem Charakter wird für eine hiesige Buchhandlung als **Austräger** mit festem Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Chiffre J. M. # 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7209

Lehrling für das Bureau gesucht von **Rud. Bechtold & Comp.** 7251

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Nerostraße 18**. 7288

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei **Franz Schmidt, Tapezirer**, Mauergasse 13. 6888

Ein kräftiger Junge kann die **Wegerei** erlernen. Näh. Exped. 7262

Ein **Lehrling** gesucht von **Bäcker Minor**, **Bahnhofstraße 18**. 5214

Ein junger, zu jeder Arbeit williger **Hausbursche**, welcher mit einem Pferd fahren kann, auf gleich gesucht bei **Bäcker Frits** in **Sonnenberg**. 7317

Ein **Hausbursche** gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, **Gutfabrik**, verlängerte **Bleichstraße**.

Ein **starker Schweizer** sofort gesucht **Dohheimerstraße 18**. 7184

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(15. Fortf.)

Enid setzte sich, legte den weißen, glatten Briefbogen zurecht, tauchte die Feder ein, und ohne einen einzigen Augenblick des Nachdenkens setzte sie an, und Buchstabe reihte sich an Buchstabe, Zeile an Zeile:

„Meine einzige Rätke!

Siehst Du, da bin ich, da komme ich schon wieder zu Dir und denke: wir saßen wie früher Hand in Hand neben einander und erzählten uns gegenseitig unsere Erlebnisse; freilich ist es mit dem gegenseitigen Erzählen so eine eigene Sache, denn augenblicklich hat Enid das Wort und ist auch durchaus nicht gewillt, es so leichtem Kaufes wieder abzugeben, wappne Deine Geduld, meine kleine Rätke, ich habe Dir viel zu erzählen, ich bin zwei Wochen daheim und schrieb Dir bisher nicht mehr wie einige flüchtige Zeilen. Woran das lag? Nun, Du weißt, vorschnelles Urtheilen war meine Sache nie, und ich wollte Dir nicht eher von den mich umgebenden Personen schreiben, bevor ich sie näher kannte; ein schiefes Urtheil ist schnell fertig und schwer wieder in's Gleiche zu bringen, womit ich durchaus nicht gesagt haben will, daß ich mir jetzt ein sicheres, unfehlbares Urtheil über meine Umgebung zutraue. Da sind zunächst Papa und Tante Adele, aber die sind alle Beide so himmlisch gut, daß mehr eigentlich wirklich nicht zu sagen ist. Papa ist eben Papa, und wie er aussieht, kann ich Dir deshalb nicht beschreiben, ich habe ihn — um einen Deiner allereigensten Kraftausdrücke zu gebrauchen — fürchtbar lieb, bist Du damit zufrieden? Tante Adele ist eine ältere, freundliche Dame, mit Spuren ehemaliger großer Schönheit, sie sieht so aus (aber Du darfst nicht sagen: »Niddy sieht wieder durch den romantischen Schleier«) als habe sie Schicksale gehabt, in ihren schönen, blauen Augen — viel, viel schöner als Ella's berühmte Augen — liegt es wie ein verdüsterner Schatten. Aber ich bin vielleicht ein Kindskopf und Tante Adele war möglicherweise immer dieselbe behagliche, freundliche Frau wie heut, sicherlich darfst Du meiner Bemerkung kein allzu großes Gewicht beilegen. Und nun Myra! Siehst Du, da möchte ich am liebsten — vorausgesetzt, daß das irgendwie in das Bereich der Möglichkeiten gehörte — mit der Feder einen Seufzer ausstoßen. Wenn ich an Myra denke, da geht es mir einfach wie ein Mähgrad im Kopfe herum, ich fürchte: ich bin zu dumm, eine Natur wie die ihre zu begreifen — ob das eine Schande für mich ist? Am ersten Tage meines Hierseins sagte Tante Adele zu mir: Myra läge mit sich selbst im Streite. Ich konnte das damals nicht recht begreifen, aber ich habe seitdem viel darüber nachgedacht und ich glaube, es ist mir jetzt klar geworden. Ich habe einmal gelesen — wo, weiß ich nicht mehr, sicherlich in einem Buche, das uns verboten war, und das wir uns deshalb erst recht zu verschaffen wußten — daß es Menschen gäbe, um deren Seele zwei Gewalten ringen, eine gute und eine böse, fraglich ist es, welche den Sieg behält, aber sicher sind Naturen, die solchen Kampf lohnen, über das Alltägliche hervorragend. Es ist vielleicht kindisch, was ich da sage, aber es ist so, wie ich es empfinde, und Du wirst mich schon verstehen, wir sind ja keine Weltweisen, ja, ich verspüre nicht einmal die allgeringsten blaustrümpfigen Anwandlungen. Begreifst Du es, Rätke, daß Frauen Bücher schreiben, Bücher, in denen sie nicht ihre Kenntnisse, sondern ihre Gedanken, Empfindungen, das Beste vielleicht was sie haben, was man scheu in sich zu verschließen wünscht, auf den Markt bringen? Ebenso gut, meine ich, könnte ich unbeliebt eine große Gesellschaft besuchen, wie ich mein innerstes Denken und Fühlen der Menge preisgebe. Doch das sind Dinge, von denen ich nicht recht weiß, wie sie in meinen Brief hineingehören. Du mußt die Enidschuldigung — wenn es überhaupt eine braucht — darin suchen, daß ich eben gewöhnt bin, jeden Gedanken mit Dir zu besprechen, der mir durch das Hirn läuft. — Du willst Menschen kennen lernen, und ich regalire Dich mit meinen Gedanken. Also: Papa und Tante kennst Du;

Myra je ganz kennen zu lernen, maße ich mir nicht an, sie stößt mich heut ab, um mich morgen nur desto sicherer wieder anzuziehen, ich glaube, das Anziehende ist das Ueberwiegende, alles Räthselhafte, Geheimnißvolle übt auf den Menschen eine unwiderstehliche Gewalt aus, jedenfalls, um von mir zu schweigen, umschwirren sie die Herren ihres — »unseres« — darf ich nicht sagen, denn ich zähle noch nicht mit — Bekanntenkreises, wie die Motten das Licht — wie viele Motten mögen sich an diesem strahlenden Lichte schon die Flügel verjengt haben? Einer der Eifrigsten unter ihnen — daß ich Dir alle diese jungen Gentlemen in Uniform oder Civil vorstelle, kannst Du unmöglich verlangen — ist ein Fürst Kalugin, ein Russe, so viel ich weiß, für den bloß Myra, die er in Berlin kennen lernte, der Magnet gewesen zu sein scheint, der ihn in das kleine Dernstadt gezogen. Er spricht ziemlich geläufig deutsch, unterhielt sich aber mit mir das einzige Mal, wo er mich seiner Beachtung würdigte in dem elegantesten Pariser Französisch, Madame Brouard würde ihre Freude daran gehabt haben. Aber ach, ich habe gar keine Freude an ihm, im Gegentheil, wenn ich ihn und meine schöne Schwester zusammen sehe, wird mir angst, himmelangst, daß ich aufschreiben könnte. Und man sieht die Weiden sehr oft zusammen, unter allerlei nichtigen Vorwänden ist er ein täglicher Gast unseres Hauses. Myra coëcirt nicht mit ihm, glaube das ja nicht, dazu gibt sie sich nie her, und doch liegt etwas in ihrem Wesen, das mich annehmen läßt, sie wünsche den Fürsten an sich heranzuziehen, und ich glaube, er merkt das auch, wenigstens sieht er sehr siegesicher und triumphirend aus. O Rätke, ist das nicht entsetzlich? Fürst Kalugin ist mindestens fünfzig Jahre alt — er könnte Myra's Vater sein — ohne auch nur in etwas die Würde des Alters an sich zu haben, er ist entschieden häßlich, aber er ist Fürst und immens reich, und Myra ist ehrgeizig und hochfahrend — glaubst Du, daß ich zu schwarz sehe? — Nun zu mir. Du sagst sonst: »Myra, Myra und immer wieder Myra!« und bekommst wieder ein klein wenig Deine eifersüchtigen Anwandlungen. Du möchtest doch gern wissen, welche Rolle Deine vielbewunderte Enid in diesem bunten Kreise spielt, in den sie das Schicksal so plötzlich hineingeworfen hat. Ach Rätke — und wenn Du mich sehen könntest, Du würdest gewahr werden, daß die Schamröthe auf meinen Wangen brennt bei diesem erniedrigenden Geständniß — ich spiele gar keine Rolle. Deine Niddy, die Enid Bernbal, die in der Literatur plätscherte wie ein Gründling im Wasser, der die Nummer I. unter den französischen und deutschen Aufsätzen gewissermaßen zum Bedürfnis geworden war, die mit den römischen Kaisern und Königen auf »Du und Du« stand, die ein rechtwinkliges Dreieck ganz genau von einem stumpfwinkligen zu unterscheiden vermochte, dieselbe Enid gilt, sagen wir nicht gerade für dumm, so doch mindestens für beschränkt. Ich sehe im Geiste den Jörn aus Deinen lieben Augen bliken und höre den Ton der Entrüstung: »Unmöglich!« Und doch, Herzenskind, es ist so. Im in der Welt eine Rolle zu spielen, sind eben Schulkenntnisse kaum nöthig, Weltklugheit ist das Haupterforderniß, und die lernt man nicht auf Schulbänken, die bringt bloß Erfahrung. Vorläufig muß ich mich damit zufrieden geben, für harmloser gehalten zu werden als ich bin, und es ist vielleicht ganz gut so, unbeachtet werde ich mich am Leichtesten in dem fremden Leben, das mich umgibt, zurechtfinden. Es gibt hier ein Fräulein Belinda von Blotten, das Gut ihres Vaters, Dartan, grenzt an Madom, häufige Begegnungen sind unvermeidlich, ich möchte darauf schwören, daß sie von Numa Pompilius keine Ahnung hat — ach, und wie intim war ich gerade mit diesem ehrwürdigen Herrn befreundet — und doch gilt sie in der Gesellschaft für klug, ja mehr, für geistreich; wie sie das anstellt, ist ihr alleiniges Geheimniß, aber es will mir scheinen, als sei eine boshafte Zunge mit Geistreichtum identisch in den Augen der Leute, und somit, fürchte ich, werde ich nie für geistreich gelten.

(Fortf. f.)

Verdingung

der Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten, Schlosserarbeiten und Aufreißerarbeiten für einen Anbau an den Feuerwehrturm an der Neugasse. Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote erfolgt Dienstag den 23. October er. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 41, woselbst auch die Bedingungen und Unterlagen in den Vormittags-Dienststunden eingesehen werden können. Wiesbaden, den 16. October 1888. Der Stadtbaumeister. Israel.

Gewerbeschule.

Die praktischen Fach-Kurse für Schuhmacher, Schneider, Tapezierer, Schreiner, Schlosser, Gärtner und für Holzschnitzer haben begonnen und werden weitere Anmeldungen zur Theilnahme bis zum 1. November angenommen. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. Ch. Gaab.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag den 23. October Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse 15, 1 Stiege hoch, ein Vereins-Abend statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen. Für den Vorstand: Ch. Gaab.



Die Turngemeinde Sonnenberg feiert nächsten Sonntag den 21. October ihr Abturnen, verbunden mit Jünglings-Preis-turnen. Abends 8 Uhr: Ball im Gasthaus zum „Nassauer Hof“.

Der Vorstand.

Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße No. 12,

empfiehlt prima pr. Ciergemüsenudeln per Pfd. 50 Pfg., sowie alle Feigwaaren und „Suppen-Artikel“ in besten Qualitäten und billigsten Preisen. 7339

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept. Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt, Nudeln für Supp', Gemüse (keine fog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben Manergasse 12, Part.

Natur-Butter.

Ia Süßrahmbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt Mt. 9.50—10.—.
Ia Gebirgsbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt Mt. 8.35—8.60, (H. 73385)
empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme 248
Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Würtbg.

Lebende Hummer

angelaufen bei C. Killian, Taunusstraße 19. 7350

Schöne, gepflückte Aepfel für Hotels und Private, per Centner 6 Mt., gefallene per Kumpf 25 Pf. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau, eine Stiege hoch links.

Schöne Zwetschen sind pfunds- und centnerweise abzugeben Adolphstraße 1. 7352

Zur Haarpflege! Seit 20 Jahren von unübertroffener Wirkung ist das staatlich geprüfte u. begutachtete v. ersten Autoritäten empfohlene

Haarwasser v. Retter (München), welches statt Del od. Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. 3. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei Louis Schild, Langgasse 3. 102

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und repariert. A. May, Stuhlmacher, Manergasse 8. 7691

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 9534

Erbenheim. Ein millionenbrennendes Hoch soll fahren in die Frankfurterstraße der Fräulein Lina Ch. . . . zum 22. Wiegensfeste. Die liebe Lina soll leben; Der kleine, holbe Wilhelm daneben, Das Fäächchen dabei: Hoch leben sie alle Drei.

Die Gesellschaft.

Eine Bettrahme, 85 Cm. breit, 1,90 Mtr. lang, ist billig zu verkaufen Goldgasse 18. 7212

Koffer oder Schließkorb gesucht Weillstraße 8, Etb., 2 Tr.

Ein Trumeau mit Spiegel (Gold u. Marm.), 1 Blumenisch (geschn.), 1 Standuhr mit Glasgl. u. div. A. zu verk. N. E. 7260

Eine gebrauchte Copirpresse billig abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 7307

Sicherheits-Fahrrad neueren Systems zu verkaufen im „Hotel Quisisana“, Zimmer No. 38.

Stück, Fuder, Halbstück, Viertelstück und alle Sorten kleine Weinfässer sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Einmachfässer und Waschbüten in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Stückfass-Büten für Trauben und Malz sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Ein Remisen-Thor zu verkaufen Zahnstraße 19. 7335 Moritzstraße 7, Parterre, sind zwei Ofen billig zu verkaufen.

Ein schwerer Gaslüster mit fünf Brennern ist billig zu verkaufen. Näh. Viebricherstraße 4a.

Klein, Ofenseher und -Poker, wohnt Webergasse 38.

Hornspähne, bester Blumendünger, empfiehlt 456 H. Becker, Kirchgasse 8.

Für Gartenbesitzer.

Auf „Villa Friedrichsrub“ vor Sonnenberg sind verschiedene Taunen (Gartenkultur) abzugeben. Näh. daselbst.

„Villa Thalheim“, Sonnenberger Chaussee 178, reife Weintrauben u. Zwetschen z. Tagespreis zu verk. Näh. das. Vorm.

Vorzügliche Tafelbirnen per Centner 5 Mt., per Kumpf 35 Pf., bei Korbmacher Hofmann, Schulberg 21. 7342

Zwei Lachtauben billig zu verk. Römerberg 36, Hinterh.

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zu miethen

eine kleine **Villa oder Etage** in einem ganz ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **E. G. 809** an die Exp.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ruhige Leute suchen per 1. April in der Mitte der Stadt ein Logis, 4—5 Zimmer nebst Zubehör, eventuell mit etwas Lagerraum auf längere Jahre zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten. 7112
Zu miethen oder zu kaufen gesucht ein gut gelegenes **Haus** (Eurlage) von 20—25 Zimmern für eine seit Jahren bestehende, gut renommierte Fremden-Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 907** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Ein einzelnes Ehepaar sucht für 1. April 1889 eine gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Anerbietungen mit Preisang. unt. **M. E. 35** an d. Exp. d. Bl. erb.

Laden gesucht

per 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Metzger-Geschäftes. Offerten unter **H. E.** an die Exp. d. Bl. 6095

Angebote:

Martstraße 9 ist eine **Dachstube mit Ofen** auf gleich zu vermieten. 7100

Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelhaidsstraße 30 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Nützensung des Vorgartens), Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu beständigen von 10—2 Uhr. 24595

Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterbau. 25893

Adelhaidsstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, Familien-Verhältnisse halber günstig auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. **Vonisenstraße 16** im Laden. 6732

Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. **Selenenstraße 10** bei **W. Nocker**. 24063

Adelhaidsstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, **Selenenstraße 10**, 1. Et. 6894

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. **Adelhaidsstraße 71**. 24522

Adlerstraße 6, in der Nähe der Lauggasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstraße 8 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, auf sofort oder später zu vermieten. 6836

Adlerstrasse 8

ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Adlerstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6868

Adlerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067

Adlerstraße 40 eine größere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996

Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4516

Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5008

Adolphsallee 24 ist die Frontispiz, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15** bei **Jacob Rath Jun.** 23964

Adolphsallee 6 ist die 8. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45 ist Verköstigungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Friseur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 28**. 1613

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche etc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und **Selenenstraße 13**. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 21**. 27011

Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4824

Albrechtstraße 43 zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Par. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Par. 6928

Angustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badzimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern sofort und eine für 1. Januar zu vermieten. 7116

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 6623

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 95

Bleichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 7102

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Bleichstraße 35, 1 l. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. **Rolfes** bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2483

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1122

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3467

Dambachthal ist eine neuhergerichtete **Bel-Etage** von 5-7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung, sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6590

Delaspéestraße 3, **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche u. sofort oder per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. bei **W. Schneider**, Tannusstraße 43. 6797

Delaspéestraße 4, **Bel-Etage**, zwei schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. **Parterre**. 5994

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, **Bel-Etage**, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dotzheimerstrasse 30a ist der zweite Stock von 5 Zimmern, großem Balkon mit allem Zubehör weggugshalber auf gleich, Januar oder April zu vermieten. Näh. **Parterre links**. 7346

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. **Dogheimerstraße 33**, **Part.** 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der **Bel-Etage**, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10

möbl. **Parterre-Wohnung** m. Küche, sowie 2 Tr. h. einz. Zimmer zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße schöne **Parterre-Wohnung** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Emserstraße 13, **Bel-Etage**, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Parterre**. 6829

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am **Gurhaus**, elegant möbl. **Etage** zum Winter zu verm. 4395

Faulbrunnenstraße 6 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 7138

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. **Parterre**. 4024

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Möblierte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, vom 1. November ab anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10-11 Uhr Vormittags. 7107

Friedrichstraße 41, **Parterre**, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. **dieselbst 1 St.** 876

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3-4 Uhr Nachmittags. 2930

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6812

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestrasse 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. **Marktstraße 26** bei **Fran Müller** oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner**. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. **Stiftstraße 5**, **Part.**

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, **Bel-Etage**, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 5962

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei **Widel**. 5964

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 23** bei **R. Faust**. 291

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philippi**. 5977

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 56**, **Bel-Etage**. 3933

Hermannstraße 2, 2. St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. **Bel-Etage**. 7109

Herrngartenstrasse 17, **Bel-Etage**, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Hochstätte 20 kleines Dachlogis auf 1. November zu verm. 7171

Hochstätte 22 ist ein schönes, großes Zimmer an Leute ohne Kinder auf gleich zu vermieten. 6719

Jahnstraße 15 sind eine **Parterre-Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenstellers zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 72**, **P.** 3834

Jahnstraße 20, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Parterre**. 6243

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausz.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147
 Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950
 Kapellenstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 5986
 Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949
 Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947
 Kapellenstraße 2a, I, ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7344
Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche zc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswürdig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock 3** Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736
 Karlstraße 28 ist die **Vel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830
 Karlstraße 30 ist die **Vel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
 Karlstraße 32 ist die **3. Etage**, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Billmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 7037
Kirchgasse II, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Etage. 2477
 Kirchgasse 15 ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 6841
 Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5708
 Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738
 Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475
 Kirchhofsgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278
Langgasse 6, II, möbl. Z. ev. m. Küche bill. (10—4). 7304

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3859
 Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578
 Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704
 Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne **Villa** mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
 Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809
 Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf gleich zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 14, Stb. P., ein schön möbl. Zimmer z. vm. 5615

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Louisenstraße 43 2 möbl. Zimmer z. verm. N. im Eckladen. 7115

Mainzerstraße 14, Vel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4335

Mainzerstraße 66 ist die Vel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) sind zwei hübsche, möblierte Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang alsbald zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei Hrl. Proß. 7247

Marktstrasse 21 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör an eine kleine Familie preiswürdig sofort oder später zu vermieten. 7090

Marktstraße 22 (nahe am Markt), Vorderhaus, 2 St. h., eine Wohnung von 5 Zimmern Küche zc. zu vermieten. 6299

Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zc. zu verm. Preis 240 Mk. 6299

Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. November zu vermieten. 6833

Mauergasse 15 eine schöne, heizb. Mans. a. 1. Nov. z. vm. 6281

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 15 sind im 2. und 3. Stock je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern zc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 23 sind im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7338

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Vel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6264

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 3, II, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6900

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6832

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5206

Nerostrasse 34, 1 St. h., ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostrasse 35, Neubau,

sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4705
Nerostrasse 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374
Nerothal 5 ist ein unmöbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6313

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6583

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre

von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch.
Nicolasstrasse 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche zc. 526
Nicolasstrasse 11 ist die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstrasse 71 oder Moritzstrasse 29. 15669

Nicolasstrasse 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554
Nicolasstrasse 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2735
Nicolasstrasse 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4069

Nicolas- und Herrngartenstrasse 1 ist die Vel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75
Oranienstrasse 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 4750
Oranienstrasse 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481
Oranienstrasse 18, Vel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
Oranienstrasse 25, Vel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243
Oranienstrasse 27, Vel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Philippstrasse 9, 3 Stiegen, ein schön möblirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061
Philippstrasse 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
Platterstrasse 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Querstasse 1 eine abgeschlossene, möblirte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
Rheinbahnstrasse 2 ist die Vel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382
Rheinbahnstrasse 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstrasse 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547
Rheinstrasse 44, Eckhaus, Vel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
Rheinstrasse 47, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstrasse 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Vel-Et. 5695
Rheinstrasse 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstrasse 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057
Rheinstrasse 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstrasse 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstrasse 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstrasse 95 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Rheinstrasse (Sonnenseite) 8 fein möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstrasse 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Westl. Ringstrasse 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstrasse 33, Parterre. 25954

Nöbderallee 28 ist eine neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 6853
Nöbderallee 28 ist eine Dachstube mit Bett zu vermieten. 6854
Nöbderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöbderallee 30, Parterre. 615

Nöbderallee 30, Parterre. 615
Nöbderstrasse 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Nöbderstrasse 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöbderstrasse 29, Ecke der Lehrstrasse, die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252
Nöbderstrasse 31 eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6308

Ecke der Nöbder- und Feldstrasse 1 ist die Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Nömerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281
Nömerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert.** 5803

Nömerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317
Saalgasse 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Backerladen.

Saalgasse 16, Hth., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung mit Werkstatt auf gleich zu vermieten. 6847
Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstrasse 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
Schachtstrasse 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135
Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Vel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbe eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstrasse 6 bei **J. & G. Adrian.** 2779

Schlachthausstrasse 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutsher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn.** 6256
Moritzstrasse 13. 6256

Schlichterstrasse 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503
Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033
Schwalbacherstrasse 18, Vel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstrasse 48, I. 5082

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.
Schützenhofstraße 14 sind die **Bel-Etage** und die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.
Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die **Parterre-Wohnung mit Garten** zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471
 Schwalbacherstraße 32, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7145
 Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602
 Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591
 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten 2162
 Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303
 Schwalbacherstraße 48 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
 Schwalbacherstraße 51 schöne Wohnung mit Abschl. z. verm. 6889
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
 Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144
 Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017
Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4988
 Steingasse 4 ist eine Wohnung zu vermieten.
Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780
 Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106
 Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1876
Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516
 Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702
Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4584
Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917
 Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Kerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Tannusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Tannusstraße 41 fl. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922
Tannusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möblierte Zimmer billigst zu verm. 6564
 Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die **Bel-Etage** und **2. Etage** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann,** Adolphsallee 51. 98
Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
 Walramstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087
 Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869
 Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4181
 Walramstraße 15 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6556
 Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849
 Walramstraße 32, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 6848
 Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 6570
 Walramstraße 35 ist eine schöne heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 6585
 Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 6305
Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223
 Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Messgerladen. 6296
Al. Webergasse 1, Ecke der Hätnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964
 Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im "Deutschen Haus". 2271
 Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540
Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329
 Weilstraße 18, Parterre, sind 1-2 möblierte Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6311
Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679
 Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330
 Wellrißstraße 27 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
 Wellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21568
Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824
Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
 Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175
 Wilhelmstraße 12 eine fl. Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Einzusehen v. 8-10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli, Flügelbau.** 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel, Adolphstraße 12.** 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Obsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink, Adlerstr. 53.** 4960

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Gefengarten“, gegenüber der „Steinmühle“.

Bonheim & Morgenthau. 3095
In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche etc., Bel-Etage bzw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bzw. 400 Mk. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walfmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In meinem Hause Adelhaidstraße 60 ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm.** 208

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neu erbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Silanda“) sind der 2. Stock, sowie ein **Laden** auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2322

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kelleraußentheilen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3¹/₂—4¹/₂ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz, Marktplatz 3.** 1142

Eine abgeschlossene Wohnung von **3 Zimmern und Küche** im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 8, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 1301

Eine kleine Wohnung per sofort und ein Zimmer nebst Küche auf 1. Nov. zu verm. Hochstraße 30, nahe am Michelsberg. 7151

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Stb. 479

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu verm. Adlerstraße 57. 3280
Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschl. an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmündstr. 25, Part., bei **Heinecke.** 6700
2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Stube und Küche zu vermieten Hermannstraße 12, Parterre.
Eine schöne **Bel-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 6003

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Möblirte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten Taunusstraße 45. 2059

Möblirte Bel-Etage für den Winter zu vermieten Taunusstraße 9, links. 3488

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblirte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-Et. 6776

Möblirte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919

Drei gut möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten Geisbergstraße 8, Bel-Etage. 6007

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 7190

2 möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (nach Süden) monatlich 35 Mk. zu verm. Emserstraße 19. 6859

Ein auch zwei schöne, geräumige Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen. 2301

Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22932

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Fleischstraße 7, 1 St. hoch links. 4256

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein kleines, möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5678

Ein schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock. 5997

Ein großes, möblirtes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Stg. 5936

Ein möbl. Zimmer mit Staffee zu verm. Plattersstr. 10, Frontisp. 6336

Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblirte Zimmer Taunusstraße, Bel-Etage, zu sehr mäßigem Preise durch **J. Chr. Glücklich.** 6886

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827
 Ein möbl. Zimmer ist an eine anst. Dame zu verm. Auf Wunsch Familienanschluss und Planobenußung. N. Mainzerstraße 46. 6985
Neu möbl. Zimmer billig zu vermieten Nicolastraße 30, Parterre rechts. 6248
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauerstraße 19, 2 Stg. 6213
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
 Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen oder zwei Herren nebst Kost zu vermieten Römerberg 6, Part. 6531
 Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Welltrichstr. 20, Bel-Etage. 6518
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 6, Part. r. 5486
 Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten Helenenstr. 19, Part. 6078
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Balkmühlstraße 29. 6293
Möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13. 6572
 Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 1 Stiege hoch. 6668
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193
 Möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, 2 Tr. links. 6213
 Möbliertes, großes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Castellstraße 8, 1 St. 6213
 Ein schönes, einfach möbliertes Zimmer, sowie eine schöne, heizbare Mansarde billig zu verm. Kirchhofsgasse 9, 1 St. rechts. 7296
Ein gutmöbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Gyped. 7104
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 6213
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 7008
 Möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 7. Näh. im Laden. 7065
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Hth. P. 7143
Schön mbl. Zimmer billig zu vm. Bleichstraße 31. 7239
Ein möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, Bel-Etage. 7256
 Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch zwei ineinandergehende, sofort zu vermieten Bleichstraße 27, Parterre. 7114
 Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, 1. St. 6470
 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
 Zwei separate Zimmer auf gleich zu verm. Adlerstraße 31, 1 St. 6815
 Zwei unmöblierte Zimmer mit Abfluß auf 1. November, auch später zu vermieten Faulbrunnenstraße 9. 7286
 Zwei schöne, unmöbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 37. 6978
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605
 Auf 1. November zwei freundl., unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23, eine Stiege hoch. 7092
 Ein geräumiges Zimmer unmöbliert zu vermieten. Näheres im „Weißen Lamm“, Markt. 6633
 Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589
 Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiftstraße 3. 7273
 Eine heizbare Mansarde und ein großer Keller zu vermieten Feldstraße 21. 6566
 2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883
Zwei Mansarden sofort billig zu verm. Friedrichstraße 37. 7191
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
 Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 7245
Schöne Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Balkmühlstraße 6. 6213
 Mehrgasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jnl. Müller. 5992
Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623
Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Gr. Burgstrasse 4

ist bis 1. April 1889 ein eleg. Laden mit 2 gr. Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 4492

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit aufstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzufragen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Laden, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683

Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
 Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Auf 1. April 1889 sind in der unteren Rheinstraße 2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Gyped. 6043

Langgasse 39 ist ein Laden nebst Comptoir per 1. April 1889 zu vermieten. 5944

Feldstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 6447

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673
 Häfnergasse 7 ist ein Laden zu vermieten. Näheres daselbst im Bäckerladen. 6876

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelshaidstraße 18. 1330

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Castellan. 522

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werfstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039

Werfstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser Maurer benutzte Werfstätte nebst Lager- und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Eine helle Keller-Werfstätte mit Wasser und Ablauf nebst separatem Eingang ist als Obst-, Kartoffel- oder Flaschenbier-Keller sogleich zu vermieten Zahnstraße 5, Vorderhaus Parterre. 5215

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188

Ein großer Keller per sofort zu vermieten. Näheres Sedanstraße 3, Parterre. 6298

Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

2 Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 23, 1 St. 6678

Zwei reinliche Arbeiter erhalten angenehmes Logis Abrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 7055

Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus bei L. Sprunkel. 7272

Schachtstraße 22 kann ein anst. Mädchen Schlafstelle erhalten. 1661

In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstis auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Gyped. 23303

Lokales und Provinzielles.

* **Wohltätigkeits-Concert.** Wir machen nochmals auf das heute Freitag Abends 8 Uhr im „Victoria-Hotel“ stattfindende Wohltätigkeits-Concert aufmerksam, dessen Programm aus dem heutigen Annoncenbeile erhellt ist. An das Concert wird sich eine gesellige Unterhaltung anschließen.

* **Die weltberühmte Pianoforte-Fabrik von Schiedmayer & Söhne** in Stuttgart hat den Alleinverkauf ihrer Instrumente für Wiesbaden und Umgegend dem Herrn Adolph Abler hier, Taunusstraße 29, übertragen; ebenso hat derselbe den Alleinverkauf der berühmten Fabrikate der Firmen Carl Mund in Coblenz, Julius Heinrich in Leipzig, G. Schwedten in Berlin und Rudolph Jacob Sohn in Barmen.

— **Ein neuer, sehr verwegener Einbruchs-Diebstahl** wurde am Mittwoch Abend in der „Stadt Frankfurt“ verübt. Verwogen ist die That um so mehr, als sie von 10–12 Uhr geschah, in einer Zeit also, wo in dem genannten Wirthslocale noch ein reger Verkehr besteht. Dem Dieb gelang es, vermutlich mittels Nachschlüssels, in die Wohnung der Wirthin einzudringen und die dort befindliche Kommode zu erschrecken. In dieser waren 500 Mk. und eine goldene Damenuhr mit Ketten in Werthe von 20 Mk. aufbewahrt, die dem Gauner zum Opfer fielen. Der Diebstahl wurde nur durch die Spuren des Erbrechens an der Kommode entdeckt, denn die Thüre war, als man das Vorgefallene bemerkte, wieder verschlossen wie um 10 Uhr.

* **Personalnachrichten.** Dem Förster a. D. Meidenbach zu Möttau im Oberlahnkreise und dem Hüttenarbeiter Heinrich Erbe zu Löhnbarg desselben Kreises wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Dem praktischen Arzt, Sanitätsrath Dr. Max Schön dahier ist die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annenordens dritter Classe gestattet worden. — Der Postassistent Neuhöf in Uffingen ist angestellt. Der Ober-Postdirections-Secretär Schreiber in Wiesbaden ist zum Postassistenten, der Postassistent Wolf in Wiesbaden zum Ober-Postassistenten ernannt. Postsecretär Haefeler ist von Ems nach Elberfeld versetzt. Post-Expediten a. D. Briel in Mödelheim ist gestorben.

* **Die Lehrerkasse zu Oberroßbach**, im Dill-Kreise, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. November l. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind baldigst durch die Herren Schulinspektoren bei königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hier zu machen.

* **Sanatorium.** Herr Emil Mozen, Besitzer des „Rhein-Hotel“, hat das Haus des Herrn Architekten Julius Brahm, Ecke der Rhein- und Nicolassstraße, auf eine Reihe von Jahren gemiethet und zwar durch Vermittelung der Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. Herr Mozen ging dem Comité der Sanatoriums-Gesellschaft gegenüber die contractliche Verpflichtung ein, vom 15. December d. J. ab über 100 Zimmer und Säle für den um diese Zeit hierher übersiedelnden Herrn Dr. Mezger, dessen Assistenz-Arzte und Patienten zur Disposition zu halten.

* **Wohnwechsel.** Herr Viehwassenhändler Heinrich Trög hat sein Haus Frankfurterstraße No. 22 für 28.000 Mk. an Herrn Privatier Wilhelm Gimers hier verkauft. — Frau Katharine Wons hier verkaufte einen Acker im Distrikt „Roh“ 1. Gew. für 1635 Mk. 50 Pf., per Ar 200 Mk., an Herrn Weinbändler Jacob Stuber hier.

* **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 42** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

— **Wiesbaden, 18. Oct.** Für die vierte ordentliche Bezirks-Synode sind folgende Vorlagen bestimmt: A. Des königlichen Consistoriums: Nach §. 56 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 4. Juli 1877 ist der gegenwärtige Bestand der Synodalkreise im Consistorialbezirk Wiesbaden als ein vorläufiger zu betrachten. Die endgiltige Bildung derselben soll nach Anhörung der Bezirks-Synode durch den Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten erfolgen. Unter Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten ersuchen wir die vierte ordentliche Bezirks-Synode, sich zu den nachfolgenden Vorschlägen über die endgiltige Bildung der Synodalkreise und deren Verhältnisse zu den Decanatskreisen gutachtlich zu äußern: 1) Die Decanate: a. Biedenkopf, b. Gladenbach, c. Herborn, d. Homburg, e. Idstein, f. Marienberg, g. Nassau, h. Rastätten, i. St. Goarshausen, k. Uffingen, l. Weiburg bilden in ihrem gegenwärtigen Bestande eigene Synodalkreise. 2) Die Pfarrei Vorebach wird aus dem Decanate Wallau ausgeschieden und dem Decanate Cronberg zugetheilt. Dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Cronberg. 3) Aus dem Decanate Diez werden die Pfarreien Montabaur, Limburg, Stäffel, Hadamar ausgeschieden, und das so verkleinerte Decanat Diez bildet den Synodalkreis Diez. 4) Aus dem Decanate Kirchberg wird die Pfarrei Bleidenstadt ausgeschieden, und das so verkleinerte Decanat Kirchberg bildet den Synodalkreis Kirchberg. 5) Dem Decanate Langenschwalbach werden die Pfarreien Bleidenstadt, Erbach und Rüdesheim zugetheilt, und das so vergrößerte Decanat Langenschwalbach

bildet den Synodalkreis Langenschwalbach. 6) Die Pfarreien Limburg Stäffel, Hadamar werden dem Decanate Nunkel zugetheilt, und dieses Decanat bildet den Synodalkreis Nunkel. 7) Die Pfarrei Montabaur wird dem Decanate Selters zugetheilt, und dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Selters. 8) Die Pfarreien Vierstadt, Dörsheim, Erbenheim, Kloppeheim, Nauord, Schierstein, Sonnenberg werden dem Decanate Wallau zugetheilt, und dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Wallau. 9) Die beiden Pfarreien zu Viebrich werden mit dem seitherigen Decanate Wiesbaden (Stadt) verbunden, und das neue Decanat Wiesbaden bildet den Synodalkreis Wiesbaden. B. Anträge der Kreis-Synoden. 1. Hochwürdigste Bezirks-Synode wolle beschließen: 1) daß jährlich von jedem Geistlichen eine Predigt über den Eid gehalten werde (Gladenbach, Homburg, Langenschwalbach); 2) daß ein Wächlein vom Schwören abgefaßt und verbreitet werde (für die Confirmirten: Diez, Nunkel; allgemein: Gladenbach); 3) daß eine Anvisirung an die Gemeinden zur Warnung vor dem Meineide zum Verlesen von den Kanzeln und zum Verbreiten erlassen werde (Diez-Nunkel und Homburg); 4) daß bei den zuständigen Behörden dahin gewirkt werde: a. daß der Anhängung der Eide entgegengewirkt und verdächtige Personen von der Eidesleistung ausgeschlossen werden (Idstein-Kirberg); b. daß von richtiger Seite vor Abnahme des Eides in der Regel ein Nachweis über Eidesbelehrung durch den zuständigen Geistlichen verlangt werde (Gladenbach und Idstein); c. daß statt des Breides wieder der Nacheid eingeführt werde (Gladenbach); 5) daß bei dem Erlass einer Kirchenzucht-Ordnung erwogen werde, ob nicht dem Meineidigen, der durch sein nachheriges Verhalten seine Unbußfertigkeit beweisen hat, das kirchliche Begräbniß zu verweigert sei (Homburg). 11. Die vierte ordentliche Bezirks-Synode wolle beschließen: daß die 150 Lieder des neuen deutschen Militär-Gesangbuches als Anhang zu unserem Nassauischen Gesangbuch hergestellt und zur Benutzung den Gemeinden gestallt werden (Herborn). III. 1) Die demnächstige ordentliche Bezirks-Synode wolle beschließen, daß Pfarrwahlen innerhalb drei Monaten nach Erledigung der Stellen zu erfolgen haben. 2) Die den Geistlichen des Consistorial-Bezirks gewährten Stipendien werden nach 10jähriger Dienstzeit beim Austritt aus dem hiesigen Bezirk von denselben nicht zurückverlangt (Marienberg-Selters). IV. Die Synode wolle beschließen, bei der Bezirks-Synode zu beantragen, die geeigneten Schritte zu thun, daß ein Kirchengeleg, die Ueberrahme der Kirchenvistationskosten auf die Bezirks-Synodalkasse betreffend, alsbald erlassen werde (Gladenbach).

* **Biebrich, 17. Oct.** Se. Hoheit der Herzog zu Nassau hat sich heute vom Jagdschloß „Verein“, woselbst wegen hohen Schneefalls die Jagden eingestellt werden mußten, nach Hohenburg begeben. Am Laufe der nächsten Woche reist Se. Hoheit nach Pardubitz (Böhmen) ab. (L.-B.)

* **Rüdesheim, 17. Oct.** Die Obst-Ausstellung nimmt einen glänzenden Verlauf und bietet ein schönes und treues Bild von dem herrlichen Ertrage, welchen unser gesegneter Rheingau liefern kann. Die Theilnahme ist großartig; mehr als 150 Aussteller haben theilgenommen, so daß der große Saal des „Hotel Jung“ nicht hinreichte und die Gänge und Halle mitbenutzt werden mußten. Der Besuch ist ein sehr reger. Vorgestern legte Herr Deconomierath Director Göthe in einem lehrreichen Vortrage klar, daß, wie die Ausstellung zeige, unser Obst nicht leicht übertroffen werde und die Concurrenz mit dem tiroler und italienischen Obste aufnehmen könne. Die Obstdücker müßten aber auch darauf sehen, daß für unsere Gegend passende Obst anzupflanzen, die Bäume gut zu pflegen, die Früchte beim Abnehmen recht sorgfältig zu behandeln und bei dem Versandt gut zu verpacken. In dieser Hinsicht werde hier noch viel gefehlt. Das Präsidium des Vereins wird in nächster Zeit ein neues Verzeichniß der Obsthorten, welche sich für unsere Gegend bewährt haben, veröffentlichen.

* **Ems, 15. Oct.** Vorgestern war für unsere Vergleute ein wahrer Unglückstag. Ein Bergmann, der mit Schießen beschäftigt war, verunglückte, indem das Gestein von sieben Schüssen auf ihn fiel. Nach zweifelhafte angestrengtem Arbeiten gelang es, den Leichnam stückweise zu Tage zu fördern. Der Unglückliche war erst diesen Herbst vom Militär gekommen und stammte aus Arzbach. Ein Anderer kürzte rückwärts in den Schacht und trug bedeutende Verletzungen davon.

— **Herborn, 18. Oct.** Das Winter-Semester am hiesigen theologischen Seminar beginnt am 30. d. M.

* **Cronberg, 15. Oct.** Die von der Kaiserin Friedrich gekaufte Villa Reih soll den Namen „Schloß Friedrichshof“ führen.

* **Frankfurt a. M., 16. Oct.** Seit einigen Tagen liegen hier Gerüchte von einem großen Diebstahl an Werthpapieren um, und ein Ausschreiben der Staatsanwaltschaft bestätigt heute die Thatfache. Aus einem Hause der Bodenseimer Landstraße wurden in der Zeit zwischen dem 20. September und 8. October, als der Besitzer abwesend war, Werthpapiere im Betrag von zusammen 280.000 Mk. gestohlen. Von dem Diebe hat man noch keine Spur. Auf die Wiederbeschaffung der Papiere oder eines Theils derselben ist eine Belohnung bis zu 10.000 Mk. ausgesetzt.

* **Amöneburg, 17. Oct.** Die Firma Dyckerhoff & Söhne hat beabsichtigt, für ihre Zwecke eine Gasfabrik zu erbauen. Eventuell soll, daraus auch die Hauptstraße von Amöneburg mit Gas beleuchtet werden. (M. L.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* In dem Referat über „Rienzi“ muß es heißen *vostorum* *prooatorum*, ferner: Fr. Baumgartner war ein recht guter „Adriano“.

Vom Büchertisch.

W. Von Albert Schäfer, dem Verfasser des historischen und systematischen Verzeichnisses sämtlicher Tonwerke zu den Dramen Schiller's, Goethe's, Shakespeare's, Kleist's und Körner's, ist soeben bei Rud. Weichold & Co. ein chronologisch-systematisches Verzeichnis der Werke F. Raff's erschienen, welches den zahlreichen Freunden der Musik des verbliebenen Componisten gewiß sehr willkommen sein wird. Die außerordentlich klare, übersichtliche Form desselben, welche die Orientierung sehr vereinfacht, gereicht dem Werke entschieden zum großen Vortheile. Die ebenfalls verzeichneten zahlreichen hinterlassenen und noch nicht verlegten Werke Raff's werden allerdings schwer zugänglich sein.

W. Die Verlagshandlung von Breitkopf & Härtel bereitet eine für den Unterricht und praktischen Gebrauch bestimmte Gesamtausgabe Beethoven'scher Werke vor; die Orchester-Compositionen sind für Clavier übertragen. Der erste Band, enthaltend schottische Lieder nebst einem wohlgetroffenen Strahllich des Componisten, ist bereits erschienen.

W. Neue Musik-Zeitung. Seit dem 1. October erscheint in Hamburg unter dem Titel „Hamburger Signale“ eine neue Musik-Zeitung, welche nach der uns vorliegenden Nummer recht reichhaltig zu werden verspricht; auch die Redaction ist vertreten. Das Blatt bringt Artikel von allgemeinem musikalischen Interesse und bietet daher auch solchen, die nicht Musiker vom Fach sind, eine anziehende und belehrende Lectüre.

Deutsches Reich.

* **Ueber den Empfang des Kaisers in Neapel** macht das „B. Z.“ noch folgende Mittheilung:

Neapel, 17. Oct. Wiederholt im Laufe des gestrigen Abends hat Kaiser Wilhelm seine hohe Freude über die unbeschreiblich großartige, glänzende Aufnahme geäußert, welche er in Neapel gefunden. Die Volkseinstimmung ist hier anhaltend hochenthusiastisch. Ohne Verhinderung für die Politik, begeistert sich der Neapolitaner für die ritterliche Gestalt des mit dem Adlerhelm gekrönten germanischen Kaisers, dem Aller Herzen hier entgegenlag. Von der Illumination gestern Abend trage ich noch nach, daß auf der Annull der San Francesco-Kirche in Niesebuchstaben die Worte: „Neapel dem deutschen Kaiser“ stammten. Die grün-weiß-rothen Glas-Gandelaber in den Straßen waren mit Palmzweigen und Palmblättern umflohen. Die den Meereszug umfassen, an die Arkaden der Francesco-Kirche sich anschließenden Paläste bildeten ein wahres Feuermeer. Das gestrige Nachfest hinterläßt im Gedächtnis des Eindruck eines Feiernachtens aus „Tausend und Eine Nacht“; die Toledostraße mit ihren blühenden Glaslampen erinnerte täuschend an die orientalische Ramadan-Nacht. Auch die Gala-Vorstellung im Theater ist glänzend verlaufen, die Begeisterung wurde begeistert aufgenommen, endlose Rufe „Evviva la Germania!“ erschütterten das festlich beleuchtete Haus.

Ferner liegen vom vorgestrigen Tage noch die nachstehenden Berichte vor:

Neapel, 17. Oct. Bei der heutigen Flottenschau befiel das aus 47 Fahrzeugen bestehende Geschwader unter Admiral Acton's Befehl dreimal an dem Kaiser vorbei. Im Vandalier-Geschwader befanden sich 15 Torpedoboote und 7 große Schlachtschiffe. Die königliche Yacht „Savona“ mit den Fürstlichkeiten und dem beiderseitigen Gefolge an Bord war um 8 Uhr Nachmittags hier eingetroffen. Bald darauf kam auch das übrige Geschwader an. Unabsehbare Menschenmengen erwarteten am Ufer die Schiffe und bereiteten denselben einen überaus herzlichen Empfang. Die Flottenschau ist glänzend verlaufen. Die Menge begleitete die Bewegungen der Flotte mit enthusiastischen Kundgebungen. — Das Parade-Geschwader formirte sich folgendermaßen: die Torpedoboote nahmen an der Spitze, im Winkel formirt, Aufstellung, die Schiffe folgten in zwei Colonnen, und so befiel das Geschwader von der rechten zur linken Seite an der Yacht „Savona“ vorbei, welche im Angesicht der Caeciliola-Straße Stellung genommen hatte. Darauf befiel die Schiffe in einer Linie auf der äußeren Seite der „Savona“, gingen sodann, in vier Colonnen, angestrichen Objaanfen vor Anker. Die Handelschiffe ankerten inzwischen längs der Positivofüste. Alle Bewegungen, rasch ausgeführt, gewährten ein glänzendes, imponantes Schauspiel. Die Schau war um 4 Uhr 40 Min. beendet. — Der Kaiser beglückwünschte lebhaft den Marine-Minister wegen des glatten Stapellaufs und der schönen Flotten-Parade. Beim Dejeuner an Bord der „Savona“ traktete Kaiser Wilhelm auf Crispi, ließ mehrmals mit ihm an und verehrte ihm schließlich sein photographisches Porträt mit seiner eigenhändigen Widmung. Während der Flotten-Parade unterhielten sich die Fürsten fortwährend mit dem Marine-Minister und dem Admiral Acton, welcher die Parade befehligte. Dem Ersteren verlieh der Kaiser das Großkreuz des Rothen Adlerordens. Alle Schiffe des Geschwaders trugen übrigens die deutsche Flagge am Hauptmast. — Als die Monarchen gegen Abend die Yacht verließen und in's Palais zurückkehrten, wurden sie von der lebhaften neapolitanischen Bevölkerung wieder mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Stadt war glänzend illumirt, und die Musik-Aufführungen auf den öffentlichen Plätzen fanden wie am gestrigen Abend statt.

Rom, 17. Oct. Der Oberbürgermeister von Berlin richtete an den General-Adjutanten Grafen Bass ein Telegramm, worin er ihn Namens der Stadt Berlin bat, dem König von Italien für den Empfang zu danken, den die Bevölkerung Italiens dem deutschen Kaiser bereitet hat.

* **Guldbigung für Kaiser Wilhelm.** Die Berliner Stadtmagistrate nahmen mit großer Majorität den Antrag des Magistrats an, den Kaiser bei seiner Rückkehr in die Hauptstadt feierlich zu begrüßen und ihm ein Guldbigungsgeheim durch Errichtung des Vegas-Brunnens darzubringen.

* **Wird sich Kaiser Wilhelm II. krönen lassen?** Diese Frage, welche bereits vor einigen Monaten für erledigt gehalten wurde, wird jetzt von der „Königsberger Allgem. Ztg.“, welche behauptet, daß die Angelegenheit neuerdings wiederum in Erwägung gezogen worden sei, von Neuem aufgetischt. Das genannte Blatt schreibt: „Von einer Seite, die wir als durchaus gut unterrichtet bezeichnen dürfen, geht uns die Mittheilung zu, daß König Wilhelm eine definitive Entscheidung bisher noch nicht getroffen habe, dieselbe soll vielmehr erst nach seiner Rückkehr aus Rom erfolgen. Unser Gewährsmann theilt uns überdies noch mit, daß die Möglichkeit der Krönung keineswegs ausgeschlossen sei, gehe aus verschiedenen Fragen hervor, welche das Hofmarschallamt kürzlich hierher (nach Königsberg) habe gelangen lassen. Wir unsererseits geben diese Mittheilung selbstverständlich unter allem Vorbehalt wieder und bemerken, daß wir eine Verantwortung für deren Richtigkeit nicht übernehmen können. Nur auf Eins wollen wir aufmerksam machen: Bekanntlich trat die Nachricht von der Krönung des Königs unmittelbar nach dessen Regierungsantritt mit größter Bestimmtheit auf; dieselbe wurde dann vielfach in Zweifel gezogen; offiziell dementirt ist sie dagegen bis jetzt noch nicht. Als eventueller Termin für die Krönung wird uns der 18. Januar 1889 bezeichnet.“ Hierzu sagt das „B. Z.“, es könne auf Grund zuverlässiger Information versichern, daß eine Krönung nicht stattfinden wird. „Der Kaiser hat von vornherein, nachdem er die Guldbigung durch den Reichstag entgegengenommen, erklärt, daß er von einer Krönung absehe, und es liegt absolut nichts vor, aus dem man schließen könnte, daß Se. Majestät inzwischen anderen Sinnes geworden sei.“

* **Das erbgroßherzogliche Paar von Baden** hat den schon lange in Aussicht genommenen, durch widrige Umstände aber immer wieder verschobenen Besuch von Mannheim und Heidelberg dieser Tage ausgeführt. Die beiden Städte und ihre Bewohner wetteiferten in dem Bestreben, Empfang und Aufenthalt des erlauchten Paares glänzend und auf das Angenehmste zu gestalten. Heidelberg insbesondere veranstaltete am Mittwoch zu Ehren der künftlichen Gäste eine bengalische Beleuchtung der Schlossruine. Ueberall erweckten der Erbgroßherzog und seine hohe Gemahlin durch ihr herzogenthümliches, leutseliges Wesen die Begeisterung des Volkes.

* **Zum Fall Gesschen.** Die „Münchener Neuest. Nachr.“ bringen die Mittheilung, daß Kaiser Wilhelm bei seinem Besuche am dortigen Hofe die Neuzerung gethan hat, er glaube, daß nicht viel bei der Untersuchung gegen Gesschen herauskommen werde; die Sache werde wohl im Saube verlaufen, und zwar mit Rücksicht auf höhere Interessen. Die Nachricht stammt angeblich aus bester Quelle.

* **Die Madenzie-Broschüre.** Die gerichtliche Verfügung, durch welche die Beschlagnahme über die Madenzie-Broschüre verhängt wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Die Beschlagnahme der Broschüre „Friedrich der Große und seine Aergte von Sir Morell Madenzie“ (Styrum und Leipzig, Adolf Spaarmann) wird hierdurch auf Grund des §. 94 der Str.-Pr.-O. angeordnet, da dieselbe den Thatbestand der §§. 93, 185, 186, 200 des Str.-Ges.-B. enthält, und zwar begangen durch Beleidigung Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II., sowie den Fürsten Bismarck (pag. 93 und 94) und der Professoren Gerhardt und v. Bergmann (pag. 13–15, 20, 107, 115, 77 z.). Mülheim an der Ruhr, 14. October 1888. Königl. Amtsgericht. (Unterschrift).“

Bei der Vernehmung des Verlegers Spaarmann in dessen Wohnung in Styrum durch den Amtsrichter von Mülheim an der Ruhr und in Gegenwart des Staatsanwalts von Duisburg wurde demselben mitgetheilt, die angeblich beleidigten Professoren seien Staatsbeamte, und deshalb sei das Einschreiten geboten, da ein öffentliches Interesse vorliege. Bei dieser Vernehmung erklärte Herr Spaarmann unter Anderem zu Protocoll, daß die sämtlichen Bogen des englischen Originals von der Kaiserin Friedrich vor dem Drucke gelesen worden seien. Um den Verlag der deutschen Ausgabe hatten sich 34 deutsche Verleger bei Sir Morell Madenzie beworben, darunter zwei der größten Berliner Firmen, mehrere Leipziger sehr angelegene Verleger und zwei Wiener Häuser. Herr Spaarmann, königlicher Hof-Buchhändler, hatte den Verlag in Folge privater Verbindungen nach persönlicher Unterhandlung mit Dr. Madenzie in London übertragen erhalten.

Verschiedene Blätter bestätigen, daß das ursprüngliche Manuscript Madenzie's viele Stellen von politischer Bedeutung enthalten habe, welche auf Wunsch der Kaiserin Friedrich und der Königin von England fortfielen. Nachdem der Correcturbogen die Druckerei verlassen hatten, wurden ganze Capitel gestrichen. Nach einem Telegramm der „Kreuz-Zeitung“ aus London machte die Mittheilung des bereits erwähnten Gesprächs des Correspondenten des „New-York Herald“ mit Birchow großes Aufsehen.

Birchow hatte noch geäußert, er könne keine Meinung darüber aussprechen, wie oder durch was der Brand der Luftröhre verursacht wurde. Das brandige Fieber, der Krebs, habe schon in San Remo existirt. „Die von mir untersuchten drei Stücke — das ist noch jetzt meine Meinung — bildeten keinen Theil der vom Krebs ergriffenen Fläche.“ Ich konnte während der ganzen Behandlung keine bestimmte Erklärung in Bezug auf die genaue Stelle erhalten, von der die ausgeschütteten Theile genommen waren. Ich hatte weder damals noch habe ich heute eine bestimmte Meinung über den Verlauf der Krankheit, denn es wurde mir nie gesagt, wo der eigentliche Sitz der Krankheit sich befände. Ich sah Madenzie nicht eher, als drei Wochen vor des Kaisers Tod, auch hatte ich nie irgend welche schriftliche Mittheilung von ihm erhalten. Herr Wegner, des Kaisers Leibarzt, brachte mir die von Madenzie entnommenen Theile, aber er konnte mir nicht bestimmen sagen, von welcher Stelle des Stimmbandes sie herrührten. So viel ich beurtheilen konnte, hatte Niemand im Mai 1887 ein genaueres Urtheil über den Sitz der Krankheit oder ihre Entwicklung, als die Operation in Frage kam.

* **Die Feldwebel-Lieutenants**, deren beabsichtigte Heranziehung bereits erwähnt wurde, finden Verwendung zur Besetzung der Secondelieutenants-Stellen bei den Ersatztruppen, Landwehr-Infanterie-Bataillonen, Garnisons-Bataillonen, Depot-Schwabrouen und Landsturm-Formationen. Sie gehören zu den Landwehr-Offizieren, und zwar zur Hauptklasse der Subaltern-Offiziere im Range der Secondelieutenants, hinter denen sie rangiren. Ausgenommen hiervon sind nur die Bestimmungen über die Ehrengerichte und über die Wahl der Offiziere, Feldwebel-Lieutenants sollen an den Ehrengerichten und der Offizierwahl weder theilnehmen noch ihnen unterworfen sein. Die Feldwebel-Lieutenants haben für ihre Bekleidung und Ausrüstung selbst Sorge zu tragen und erhalten daher auch das reglementsmäßige Conspirationsgeld. Die nach dem Etats ihnen etwa zuzurechnenden Reiterpferde werden ihnen vom Truppentheile, vollständig ausgerüstet, gestellt. Bei der Auflösung des betreffenden Truppentheils treten die Feldwebel-Lieutenants in das Inactivitäts-Verhältniß.

* **Aus der Wahlbewegung** folgert die „Nationalliberale Correspondenz“, daß keine erhebliche Veränderung der Gestaltung des preussischen Abgeordnetenhauses eintreten werde. Sie hofft allerdings auf eine mäßige Verstärkung der nationalliberalen Partei auf Kosten theils der Conservativen, theils der Freisinnigen. Das fernere Zusammenwirken der gemäßigten Parteien dürfte von rechts und links nicht erschwert werden.

* **Angesetzt** wurde in Berlin eine am Dienstag Abend nach der Tonhalle einberufene stark besuchte sozialdemokratische Versammlung, worin Redacteur Schippel für Wahlenthaltung plaidirte, wegen einer auf die beiden verstorbenen Kaiser bezüglichen Aeußerung des Redners.

* **Prozeß Thümmel**. Das Reichsgericht hat, wie aus Leipzig telegraphirt wird, die Revision des Pfarrers Thümmel gegen das Urtheil des Bochumer Landgerichts (in dem bekannten Prozeß wegen Schmähung der katholischen Kirche) verworfen.

* **In Elsaß-Lothringen** sind die Pariser Blätter „Gasette“, „Transigence“, „Pays“, „Patrie“, „Télégraphe“ und „Voltaire“ von der Regierung in Straßburg verboten worden. Die „Landeszeitg.“ meldet, daß überdies verschiedenen anderen französischen Blättern, deren Verbreitung ohne vorgängige Genehmigung gestattet war, die unbedingte Freiheit des Umlaufs entzogen ist.

* **Zur Bekämpfung der Verflucht beim Rindviech** sollen auf Anordnung des landwirthschaftlichen Ministeriums Erhebungen angestellt werden, welche den Zeitraum vom 1. October 1888 bis zum 30. September 1889 umfassen. Diese Erhebungen sollen sich erstrecken: 1) über die Zahl der Fälle von Verflucht bei geschlachteten Rindviech nach den Ermittlungen in den öffentlichen und privaten Schlachthäusern mit Angaben über die Gesamtzahl des in den einzelnen Schlachthäusern geschlachteten Rindviechs (Kühen, Ochsen, Kälber, Kinder und Kälber unter sechs Wochen) und 2) über die Zahl der sonst beobachteten Krankheitsfälle bei lebendem Rindviech nach den Ermittlungen der beamteten Thierärzte bei der Beaufsichtigung von Märkten u. s. w., sowie bei der Privatpraxis mit Angabe darüber, ob das Vorhandensein der Tuberculose als bestimmt oder als wahrscheinlich anzunehmen oder nur zu vermuthen ist und ob etwa das Vorhandensein der Tuberculose später bei der Schlachtung sicher festgestellt worden. Diese Ermittlungen haben nach Vorschrift eines besonderen Fragebogens stattzufinden und sind zu bewirken in Bezug auf die in den öffentlichen Schlachthäusern geschlachteten Rinder durch die Schlachthaus-Vorstände, in Bezug auf die in privaten Schlachthäusern geschlachteten Thiere von den beamteten Thierärzten unter geeigneter Mitwirkung der Dispolizeibehörden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn**. Die in Prag erfolgte Juridisch-rechtliche eines deutschen Rechts-Praktikanten wegen mangelhafter Kenntniß des Czechischen erregt großes Aufsehen. Die Czechen-Blätter äußern große Geringschätzung darüber. Die „Politik“

kündigt eine energische Action gegen Gautsch an wegen der Revision der Staats-Prüfungs-Verordnung, wonach die Kenntniß des Deutschen bei der Rechtsprüfung gefordert wird. Den Czechen schwillt der Kamm immer mehr!

* **Russland**. Der russische Minister des Auswärtigen, Herr v. Giers, wird am 25. d. M. sein 50 jähriges Dienst-Jubiläum feiern. Der seit längerer Zeit allgemein verbreiteten Ansicht, der Minister beabsichtige alsbald nach diesem Jubiläum in den Ruhestand zu treten, wird neuerdings an eingeweihter Stelle in Petersburg sehr bestimmt widersprochen.

* **Südsee**. Aus Samoa liegen via Ausland bis zum 2. ds. reichende Nachrichten vor, wonach die Parteigänger Mataafa's an Stärke gewinnen und daß außer den Deutschen nur wenige Personen Tamasese unterstützen. Die Anhänger des Letzteren bleiben in Milinui Point, wo es ihnen an Lebensmitteln und Wasser mangelt. Die Deutschen gewähren ihnen indeß Schutz und ergreifen Schritte, um sie mit den nothwendigsten Lebensbedürfnissen zu versehen.

* **Äfrika**. Der „Times“ zufolge haben nähere Erkundigungen in Sansibar ergeben, daß die Meldung, die Leichen der getödteten deutschen Matrosen seien von den Küstenstämmen theilweise verzehrt worden, der Begründung entbehre. Man glaube, daß die Leichen für Fettsägewerke verstümmelt worden seien.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Ein Riesen-Unternehmen**. Man schreibt uns aus Berlin, den 8. October. Es wird gewiß von den Interessenten gerne begrüßt werden, daß die Firma Armour & Co. in Chicago am hiesigen Orte, Neue Königstraße 60, eine General-Agentur errichtet hat, und zwar hat solche der bereits in Frankfurt a. M. ansässige Vertreter, diese Firma auch für hier übernommen und führt beide Geschäfte unter seinem Namen. Von der Firma Armour & Co., dem Geschäftsumlage nach, die bedeutendste der Welt, liegt uns ein kleiner Auszug aus den Geschäftsbüchern vom Jahre 1887 vor, woraus wir Folgendes entnehmen. Die Zahlen sind gewiß stammenwerth. Auszug aus den Geschäftsbüchern der Firma Armour & Co. in Chicago für das Jahr 1887. Total-Comptant-Verkauf 233,750,000 Mt., Schweine geschlachtet 1,255,000 Stück, Ochsen 477,000 Stück, Schafe 108,000 Stück. Alle Arten Schweinefleisch-Fabrikate 74,000 Bushel. Alle Arten Ochsenfleisch-Fabrikate 106,156 Bushel. Schmalz, raffinirt 62,394,000 Pfd., raffinirt 10,765,500, diverses getrocknetes und gefolienes Fleisch 97,466,109, gepökeltes Fleisch 60,667,000, geräucherter Fleisch 51,824,058, Rindfleisch 30,269,571, Düngemittel 33,703,896 Pfund. Die Fabrik nimmt einen Flächenraum von 195 Acres Land ein, hat einen Lagerraum für 120,000 Tonnen und beschäftigt im Sommer 5000, im Winter 6000 Arbeiter. In letzter Zeit haben Armour & Co. auch ihre flüssigen und fetten Fleisch-extrakte an den Markt gebracht, die sich durch Güte und Billigkeit auszeichnen, und von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen werden.

* **Marktberichte**. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. 40 Pf. bis 14 Mt. 80 Pf., Nichtstroh 7 Mt. 80 Pf. bis 7 Mt. 80 Pf., Ger 7 Mt. bis 9 Mt. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 17. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rothe Weizen 17 Mt. 10 Pf., weißer Weizen 17 Mt., Hafer 6 Mt. 40 Pf.

Vermischtes.

* **Kaiser Wilhelm** wird in Italien von professionsmäßigen Bittspeculanten mit . . . Geschenken aller Art thatächlich überschüttet. Ganze Wagenladungen von Blumen werden ihm tagtäglich zugeführt. Es gehen aber auch noch andere Geschenke ein, welche deutlich die Absicht erkennen lassen, den Kaiser auf seine Art zu gewissen Gegenleistungen zu bestimmen. Meistens sind solche Sendungen von exaltirten Huldigungsbriefen begleitet, und den Schlutzrefrain bildet gewöhnlich eine Anspielung, daß der Spender in seinem Anosch noch Platz für irgend ein Ordensband besitze! Ein sizilianischer Weinberg-Besitzer hatte es sogar fertig gebracht, dem erlauchten Gast eine große Tonne sizilianischen Randweines mit einer entsprechenden Widmung zu senden. Aus Kalabrien lief ein Battenbehältniß mit — zwei Mastfetteln (!) ein. Ob diese geschmackvollen Sendungen angenommen wurden, darüber wird nichts gesagt. Ganze Berge von Bittschriften werden dem Kaiser täglich durch die Post zugeführt, und zwei Secretäre sind ununterbrochen beschäftigt, diese Zuschriften durchzusehen. Zumeist handelt es sich um erbettene Geldunterstützungen. Die Feder, welcher Kaiser Wilhelm II. sich zur Eintragung in das Pantheon-Album, gelegentlich des pietätvollen Besuches am Grabe Victor Emanuels, bedient hat, wird dem capitolinischen Museum einverleibt werden. Es ist ein Perlmutterhalter mit vergoldeter Feder. Ein Veteran hatte dem Kaiser das Album hingehalten, und derselbe schrieb auf einer besonderen Seite Namen und Titel mit großen, kräftigen, heißen deutschen Buchstaben. Darunter steht in zierlich-kleinen Schriftzügen: „Heinrich, Prinz von Preußen.“

* **Ein Glasesser**, der geradezu Unglaubliches leistet, läßt sich gegenwärtig in Berlin in verschiedenen Wirthshäusern der Luisenstadt antreffen. Der Mann ist nicht bloß im Stande, aus dem stärksten Bier-

glas ein Stück nach dem anderen auszubekken, sondern er bringt es auch fertig, die Glasstücke selbst im Munde zu zermalmen und das zu Mehlstaub zerleinerte Glas herunter zu schütten. In eigenartiger Weise betreibt er diese Leidenschaft ganz geschäftlich. Hat er an einem belegten Tisch Platz genommen, so weiß er das Gespräch auf seine eigenthümliche Kunstfertigkeit zu lenken. Sofort werden von anderer Seite Zweifel laut über die Ausführbarkeit dieser Kunst und der Glaser schlägt eine Wette vor, die auch angenommen und stets zu seinen Gunsten ausgetragen wird. In einem Abend gewann der „Künstler“ nach seiner eigenen Aussage auf diese Weise 27 Mark. Wie weit derselbe die Liebhaberei des Glaserseus treibt, geht daraus hervor, daß er sich anheißig macht, ein starkes ^{1/10} Liter-Beidel innerhalb 5 Stunden „mit Stumpf und Stiel“ aufzufressen; dasselbe Kunststück will er in noch kürzerer Zeit mit den noch stärkeren Gläsern ausführen, in denen die Wirthe Kornbranntwein zu verschärfen pflegen. Der Besitzer des „Deutschen Hofes“ in der Lüdenerstraße bewahrt ein Bierglas als Werthwürdigkeit auf, dessen Rand der Glaser dieser Tage vollständig — wie der Berliner sagt — „abgeknabbert“ hat. Der Mann hat ein Gebiß Zähne von blendender Weiße; keine Zunge ist ganz rauh und das Zahnfleisch vielfach aufgerissen und blutunterlaufen.

* Zur Geschichte des „Gaudamus“. Welche Veränderung das vielgejüngere „Gaudamus“ mit der Zeit erlitten hat, zeigt (nach dem Octoberhefte der Vierteljahrsschrift für Literatur-Geschichte) ein auf der königlichen Bibliothek zu Berlin aufbewahrtes, handschriftliches Studenten-Liederbuch. Da dieses nachweislich vor 1750 entstanden ist, so enthält es die älteste bis jetzt nachgewiesene Fassung jenes Liedes; sie weicht von der heute allgemein verbreiteten beträchtlich ab und lautet:

Gaudamus igitur,
Juvenes dum sumus,
Post molestam senectutem
Nos habebit tumulus.

Ubi sunt qui ante nos
In mundo vixere?
Abbas ad tumulos,
Si vis hos videre.

Vita nostra brevis est,
Brevis finietur;
Venit mors velociter,
Neminem vetatur.

Die heutige Gestaltung des Liedes ist durch Zudichtung im Studentenmunde und namentlich aus der Umdichtung des Magisters Kindeben vom Jahre 1781 hervorgegangen. Merkwürdig ist, daß von dem ursprünglichen Liede, wie es oben mitgetheilt ist, die erste Strophe einem lateinischen Kirchengesange nachgebildet, die zweite und dritte aber — wie sich denn Gegenwärtige öfter berühren — einem 1267 gedichteten Bußliede so gut wie wörtlich entlehnt ist.

* Ein Schildbürgerfreid, absonderlicher Art wird aus einem Dorfe im Kreise Bidingen (Oberhessen) berichtet. Besagtes Dorf hat eine sehr schöne alte Kirche aus der Liebesgangs-Epche. Es war nun beschloffen worden, die alten unschönen Glasfenster durch neue, gemalte zu ersetzen. Als die in Seidelberg angefertigten schönen bunten Fenster aber ankamen, entdeckte man zu nicht geringer Bestürzung, daß dieselben recht richtig waren, während die Fensteröffnungen rundbogig sind. Allgemeine Rathlosigkeit, bis ein weiser Salomo den Rath gibt, der auch befolgt wird: Man bricht die schönen Rundbogen aus und macht so die Fensteröffnungen recht richtig und für die neuen Fenster passend. Der Pfarrer des Ortes soll sich den „Oberh. Nachr.“ zufolge nach Gießen um Hilfe gewandt haben. Aber zu spät. Die Kirche ist ihre Rundbogen los und hat dafür schöne viereckige Fenster.

* Ein tiefes Mitleid erregender Fall hat sich in Braunschweig ereignet. Dem Candidaten der Theologie W. war es bisher nicht geglückt, irgend ein Amt zu erhalten, und er suchte nun sein Leben durch Ertheilen von Privatunterricht zu fristen. Aber auch hiermit hatte er kein Glück, seine Nahrungs- und Kleidungsbedürfnisse wurden immer größer, da sich ihm eine Einnahmequelle nach der anderen verlor. Als die Familie, bei der er wohnte, von einer mehrtägigen Reise zurückkehrte, fand man W. todt im Bette liegen. Anfangs glaubte man, er habe sich vergiftet, indeß die Untersuchung ergab, daß nur die durch die stätigehabten Entbehrungen verursachte Entkräftigung dem Leben des bedauernswürthigen jungen Mannes ein Ende gemacht hat.

* Der „Eiffelturm“, das „hervorragendste“ Object der nächstjährigen Pariser Welt-Ausstellung, ist ein Actien-Unternehmen geworden. Der Ingenieur Eiffel hat die ihm von der Regierung überlassene Betriebsberechtigung von 20 Jahren gegen ein Capital von 5,100,000 Francs an ein aus verschiedenen Pauten gebildetes Consortium überlassen. Unter Zugrundelegung der Einnahmen, die bisher aus der Bekleidung der Trocadero-Thürme erzielt wurden, soll sich für die Gesellschaft noch ein hübscher Nutzen ergeben und das Anlage-Capital schon während der Ausstellung amortisirt werden können. Die Aufahrspreise werden bis zur ersten Plattform 2, bis zur Spitze 5 Francs betragen. Der Thurm hat heute bereits eine Höhe von über 150 Meter erreicht (er soll 268 Meter hoch werden) und ragt, obwohl verhältnismäßig niedrig liegend, weit über alle Gebäude der Stadt hinaus. Natürlich hat der gigantische Bau auch schon allerhand Unglück angerichtet; so meldete sich dieser Tage ein Mann aus dem Arbeiterlande auf einem Pariser Polizeibureau und behauptete, eine Angabe machen zu müssen. Da der Polizei-Commissar nicht gleich zur Hand war, so wurde er aufgefordert, sich zu setzen. Unter jämmerlicher Miene erklärte er, das nicht zu können. Nach dem Grunde dieser Unfähigkeit, sich zu setzen, befragt, erwiderte er seufzend: Er habe den Eiffelturm verschluckt, und in seinem Körper arbeite und hämmere es, ob

man denn das nicht höre. Man braucht nicht erst hinzuzufügen, daß man es mit einem Irrensinne zu thun hatte.

* Das Opfer seines Glückes. Vor etwa zwei Monaten erhielt ein Druckerhelfer in Versailles, Namens Altmacher, aus America die unverhoffte Mittheilung, ein Mann, dem er einst das Leben gerettet, hätte ihm fünf Millionen Dollars hinterlassen. Der Glückliche schickte sich an, über das Meer zu fahren, um die Erbschaft in Besitz zu nehmen. Mittlerweile hörte man, er würde mit Bitten um Unterthütungen und Darlehen bestürmt und hatte sich daher den lästigen Drängen ganz durch die Flucht entzogen. Aber die Flucht scheint er nicht gewesen zu sein, als man glaubte, denn seit dem 20. September ist Altmacher gänzlich verschwunden und alle Bemühungen der ihm Nahestehenden, um ihn aufzufinden, sind fruchtlos geblieben. Die Polizei forschte überall nach ihm, in der Meinung, er wäre ermordet und seiner Erbschaft beraubt worden.

* Unblutiger Sieg. Auf dem Schlachtfelde von Le Bourget bei Paris manducirten, wie der „Köln. Jg.“ geschrieben wird, dieser Tage nach dem Plane der Schlacht aus dem letzten Kriege etwa 800 Mitglieder der verschiedenen Militär-Gesellschaften des Seine-Departements unter Leitung des Generals Jeanningros gegen einen markirten Feind. Man kann es den Franzosen nicht verargen, daß sie diesmal laut der Kritik des Leiters die Sieger blieben. General Jeanningros war des Lobes voll über den Eifer der jungen Krieger, die, wie er prophezeite, berufen seien, eines Tages ihre Genossen zu rächen, die vor 18 Jahren auf demselben Boden gefallen seien.

* Touristen im Kaukasus. Aus Meiringen wird berichtet, daß die beiden Gletscherführer Streich und Fischer, welche diesen Sommer mit zwei Engländern nach dem Kaukasus reisten, dort spurlos verschwunden und mit jenen zusammen höchst wahrscheinlich verunglückt sind. Die beiden Engländer heißen Donkin und Fox. Ersterer ist Secretär des englischen Alpenclubs. Ende August befanden sich die vier Personen im Thale des Tereksflusses bei Vaskar. Von dort sind sie in die Gletscher gestiegen und nicht wieder zurückgekehrt. Seit Mitte September liegt der Kaukasus in tiefem Schnee.

* „Wenigstens.“ „Gestern, meine Damen, hörte ich unter Anderem ein etwas — gewagtes Lied.“ — „Ach bitte, singen Sie es uns einmal vor!“ — „Aber, meine Damen, das geht doch unmöglich!“ — „Dann laden Sie uns wenigstens den Text!“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafkammer. Sitzung vom 18. Oct. Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Directors Gran beschäftigte sich der Gerichtshof als Verurtheilungsgericht zunächst mit der Verurtheilung des Lumpenhändlers N. B. von hier gegen seine Verurtheilung durch das Königl. Schöffengericht hier zu je 15 Mk. Geldstrafe, weil er zu zwei verschiedenen Malen übertriehene Angaben auf seinem Hofe frei liegen ließ, wodurch die Nachbarschaft belästigt wurde. Dem Recurs wurde infolgedessen stattgegeben, als die Strafe auf 6 Mk. ermäßigt wurde. — Der Leinweber Wilhelm B. von Nieder-tiefenbach ist von dem Königl. Amtsgericht zu Nassen von der Anklage, aus dem dortigen Gemeindefeld eine Traglast Weidrod, sowie eine Last Haselstauden entwendet zu haben, freigesprochen worden. Dieses Urtheil wurde infolge der Verurtheilung der Königl. Amtsanwaltschaft auf Grund der heutigen Beweisannahme aufgehoben und der Angeklagte zu 4 Mk. Geldstrafe verurtheilt, sowie zum Erlaß des Werthes des entwendeten Holzes im Betrage von 40 Pf. an die beschädigte Gemeinde. — Von dem Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen ist der Landmann Carl F. von Nassen zu 1 Mk. Geldstrafe kostenlos verurtheilt, weil er sein Pferd ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln stehen gelassen hat, von der Anklage der Straßenpolizei-Übertretung wurde er freigesprochen. Hiergegen hat die Königl. Amtsanwaltschaft Verurtheilung eingelegt. Das Urtheil wurde aufgehoben und F. auch wegen dieser Übertretung zu einer Geldstrafe von 1 Mk. verurtheilt. — Gegen das seine Verleumdungsklage gegen den Gemeinderath der Pfl. Wils. J. zu Nassen hat in abweisende Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu St. Goarshausen hatte der Förster Theodor Möller von da Verurtheilung eingelegt, jedoch ohne Erfolg.

-o- Schöffengericht. Sitzung vom 18. October. Vorsitzender: Herr Amtgerichtsrath Böding; Schöffen: die Herren Tapezirer Steinmetz und Spengler Nibel von hier; Gerichtsschreiber: Herr Referendar Birkenbihl. — Der Rechtsconsulent Wilhelm W. hat gegen den Agenten Wilhelm K. Verleumdungsklage angebracht, weil K. ihm, als er in öffentlicher Gerichtsung einen Eid leisten wollte, sagte: „Wenn Sie den Eid schwören, so schwören Sie falsch.“ und ein ander Mal, bei einer Begegnung in der Haubrunnenstraße, die rechte Hand in die Höhe hob, was der Kläger so deutet, als habe K. ihn damit des Meineids beschuldigen wollen. Zwischen den Parteien kam ein Vergleich zu Stande, wonach K. seine Verleumdungen zurücknimmt, als Sühne 15 Mk. an die Blindenschule zahlt und die Kosten trägt. — Der suspendirte Förster Theodor W. von Nassen hat den Kaufmann Carl Korb in öffentlicher Wirklichkeit des Meineids beschuldigt und wird wegen öffentlicher Verleumdung zu einer Geldstrafe von 60 Mk. verurtheilt, auch dem Verleumdten die Befugniß zur Urtheilspublication zugesprochen. — Von der Anklage, den Kaufmann Carl F. durch den Inhalt mehrerer Briefe belästigt zu haben, wurde der Kaufmann Mag. L. kostenlos freigesprochen. Der Gerichtshof nahm an, M. habe in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt. — In der Privatklageklage des Richters Jacob K. von Nassen gegen den Gastwirth Wils. G. von da wegen Verleumdung verglich sich die Partei dahin, daß G. als Sühne 10 Mk. an die Armenkasse zu Viehdach zahlt und die Kosten trägt.

* **Die Brillanten der Fürstin Gortschakoff.** Im Jahre 1886 durchlief die ausländische und die deutsche Presse die Mittheilung, der reichen Fürstin Gortschakoff, einer Verwandten des ehemaligen russischen Staatsmannes, seien für nicht weniger als 250,000 Francs Brillanten und Goldschmuckstücke gestohlen worden. Der Diebstahl war im Hotel der Dame zu Paris verübt worden, und wenn sich auch die Polizei die ersonnenste Mühe gab, den Thäter aufzufinden, so blieben ihre Bemühungen doch Jahre lang erfolglos. Die Kammerfrau der Bestohlenen, die Witwe Anna Ammer, deren Sohn in Heidelberg Jurisprudenz studirt, war, der That verdächtig, ihres Dienstes entlassen worden. Ihr Sohn, der junge Rechtsgelehrte, verfolgt die Ehre seiner Mutter sehr nachdrücklich und ihm soll es vornehmlich zu danken gewesen sein, daß man schließlich gegen den früheren Secretär der Großherzogin, Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe, Otto Rüderer, eine Untersuchung einleitete. Förderte sie auch ungemein gravirende Verdachtsmomente gegen ihn zu Tage, so ergab sie doch nicht so viel, daß man ihn direct des Diebstahls zu geihen vermochte, weshalb er sich vor der Strafkammer in Frankfurt a. M. am 17. October nur wegen Fälschung zu verantworten hatte. Die Verhandlung ließ das Gericht nicht zu der Ueberzeugung kommen, daß R. selbst den Diebstahl ausgeführt, wohl aber, daß er den Fehler gespielt habe. Das Gericht erkannte den Angeklagten daher der Fälschung schuldig und das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängnis und 8 Jahre Ehrverlust unter Ausrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 18. Oct.** Der Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Grundsteinlegung des Mausoleums für Kaiser Friedrich werden nur die Kaiserin Augusta, die Kaiserin Friedrich, die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Kronprinz von Griechenland, der Hausminister und der Oberpräsident v. Achenbach bewohnen. Nach der Feier und den einleitenden Worten des Geistlichen verliest der Hausminister die einzige, in den Grundstein zu schließende Urkunde. Dann erfolgt die Legung des Schlusssteins und werden die üblichen drei Hammerschläge gemacht. Seitens der Kaiserin Augusta Victoria Namens des Kaisers, sodann der Kaiserin Friedrich für die Kaiserin Augusta und für sich, hierauf Seitens der übrigen Theilnehmer.

* **Berlin, 18. Oct.** Die „National-Zeitung“ veröffentlicht gegenüber Madenzie's Anschuldigung, daß Prof. v. Bergmann einen falschen Weg durch die Luftröhre gemacht, wodurch der Tod des Kaisers beschleunigt worden sei, und da Madenzie zum Beweise sich auf das Sectionsprotocoll beruft, eine gemeinsame Erklärung Birchow's und Waldeyer's, daß weder im Sectionsprotocoll von einer Abszesshöhle die Rede sei, noch habe jemals eine solche bestanden. Das Gewebe, in welchem nach der Broschüre die falsche Canüle gewesen sein soll, wurde bei der Section normal ohne narbige Veränderung gefunden; die Luftröhre war bis zu den Bronchien geöffnet worden.

* **Baden-Baden, 18. Oct.** Die Herzogin von Hamilton, geborene Prinzessin von Baden, ist heute Früh gestorben.

* **Wien, 18. Oct.** Das „Fremdenblatt“ weist die Agitation der jungenzeitschischen Organe gegen das Bündniß mit Deutschland energisch zurück und bemerkt, daß auch die altzeitschischen Organe schließlich die Verpflichtung hätten, gegen ein solches unverantwortliches Treiben ernstlich und nachdrücklich aufzutreten. Ferner schreibt das „Fremdenblatt“ anlässlich des Todes des Grafen Robilant in London, die Nachricht sei in Oesterreich-Ungarn mit aufrichtigem und schmerzlichem Bedauern vernommen worden, man beklage es tief, daß ein so edler Charakter und ausgezeichnete Geist, ein so verständnisvoller Freund Oesterreich-Ungarns und verdienstvoller Staatsmann vorzeitig aus dem Leben geschieden sei.

* **Wien, 18. Oct.** Nach einer Meldung aus Hermannstadt sind die ungarisch-österreichischen und rumänischen Grenz-differenzen von den zur Regulirung bestellten drei Commissionen vollständig gehoben.

* **Wien, 18. Oct.** Das dem Abgeordnetenhaus heute vorgelegte ungarische Budget beziffert die ordentlichen Ausgaben auf 328,931,877, die ordentlichen Einnahmen auf 340,690,166 Gulden, es ergibt sich somit ein Ueberschuß von 11,758,289 Gulden. Die außerordentlichen Ausgaben betragen 25,642,358, die außerordentlichen Einnahmen 6,561,988, das Deficit des Extraordinariums beläuft sich sonach auf 19,080,370 Gulden. Nach Abzug des Ueberschusses des Ordinariums erreicht demnach das Gesamtdesficit eine Höhe von 7,322,081 und ist um 5,121,035 Gulden geringer, als das für 1888 präliminirte.

* **Neapel, 18. Oct.** Zu dem Galadiner gestern Abend waren 200 Einladungen ergangen. Nach dem Diner unterhielt sich Kaiser Wilhelm mit dem Marine-Minister Brin, dem Vize-Admiral Acton, den Contre-Admiralen Bacchia, Martinez, Drengo und Lorero. Bei der Illumination trat die elektrische Beleuchtung des Geschwaders und die bengalische des Plebiszitales hervor. Von der Kuppel der Paulstirche wurde ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. Eine unzählige Menschenmenge füllte die Straßen und Plätze. Die Monarchen sahen dem Feuerwerke vom Balkon des Schlosses zu, von der Menge ununterbrochen mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Heute Früh 8 Uhr fuhren der König und Kaiser, die Prinzen und das gesamte Gefolge nach Pompeji. Von dem Palast bis zum Bahnhof bildeten die Truppen Spalier. Alle Schiffe der Flotte schossen Salut. Auf dem Bahnhof befand sich eine Ehren-Compagnie. Die Musik spielte die preussische Hymne. Eine ungeheure Menschenmenge rief unausgesetzt Evviva! Um 11½ Uhr Vormittags erfolgt die Rückkehr und sodann um 12 Uhr die Fahrt nach Rom.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in London D. „Denmark“ von New-York; in Bombay am 15. d. M. der P. „Siam“ (engl. Post vom 28. Sept.); in Batavia D. „Prins van Oranje“ der Nederland; in New-York D. „Ethiopia“ von Glasgow.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 17. October: „Die Familie Schroffenstein“, Tragödie in 5 Akten von Heinrich v. Kleist (4. und 5. Akt neu von Gottfried Stommel).

Als sich Kleist in Berlin (1801) verzweifelt und angeekelt von den Wissenschaften, besonders vom Studium der Philosophie, das sein gährendes Streben und Suchen nicht befriedigen konnte, abgewendet hatte, suchte er sich eine kurze Weile durch Vergnügungen und Thorheiten aller Art, die „aufzuschreiben er sich schämt“, zu betäuben. In dieser düsteren Stimmung faßte er den Entschluß zu einem „großen Spaziergang“, zur Reise nach Paris; in dieser Stimmung entstand auch der Keim seines ersten Drama's „Die Familie Schroffenstein“, das er inmitten der größten Zerrissenheit seines Inneren concipirte. Auf der Reise selbst, während der er sich einige Zeit in Dresden aufhielt, und in Paris, wo er Anfangs Juli eintraf, führte er es aus. Trübe sah er in die Welt, in ihm gährte und wogte es, und so gewann das herbe seiner Trauerspiele Gestalt und Leben. Von Paris, wo er nicht die Befriedigung fand die er suchte, das aber unzweifelhaft seinen Blick erweiterte und schärfte, ging er nach der Schweiz, um hier ganz der Poesie und der Ruhe am Busen der Natur zu leben. Rousseau'sche Ideen waren es, die jetzt die Herrschaft über ihn gewonnen hatten. Er wollte selbst den Boden als Bauer beackern, ihm seine Existenz abringen. Natürlich verflüchtigte sich diese phantastische Laune bald, ohne überhaupt zur Ausführung zu kommen. Aber in der Schweiz fand Kleist zum ersten Mal die zufriedene Ruhe und heitere Ruhe zum dichterischen Schaffen, hier führte ihm ein glänzendes Geschick zuerst gleichstrebende Genossen, Bischoff, den jungen Wieland und den jungen Gessner, zu, an die er sich bald innig angeschlossen. In der Schweiz, wo er die glücklichste, wenn auch kurze Episode seines selbstquälenden Daseins verlebte, wurde er zum deutschen Dichter. Im Januar 1802 las er den neugewonnenen Freunden das im Wesentlichen fertige Stück „Die Familie Schroffenstein“ vor. Groß war ihre Theilnahme. Ludwig Wieland schrieb seinem Vater von dem außerordentlichen Genie des 24-jährigen Kleist. Das hinderte sie nicht, über die tollen und sich überschlagenden trassen Effecte des letzten Aktes hergisch zu lachen, in welches Lachen Kleist fröhlich einstimmt. Sie bewogen den Dichter zur Umarbeitung, die er im Februar bis März 1802 auf einer einsamen Insel (Delosca) im Thuner See vornahm. Als Kleist im Herbst des Jahres die Schweiz verließ, blieb das Manuscript der Tragödie in Händen Heinrich Gessner's zurück, der es ihm für 30 Louisd'ors abgekauft hatte und es in seinem Verlage 1803 erscheinen ließ. Doch blieb der Name des Verfassers ungenannt. Kleist sah später verächtlich auf das Stück herab, das er selbst eine „alte Scharte“ nannte. Es drang zu seinen Lebzeiten nicht auf die Bühne, trotzdem es von der zeitgenössischen literarischen Kritik, die gleich die Löwenklau darin erblühte, sehr gut aufgenommen wurde. Spätere Bearbeitungen von Holbein, Lindner u. A. konnten sich nicht auf den weltbedeutenden Brettern erhalten. Der graufige Stoff und der Darstellung. Sein Gegenbild, der milde Sylvester, wurde von Herrn

die theilweis grobe Behandlung desselben, die neben wunderbaren, tünigartigen und kraftvoll-großartigen Schönheiten herlaufen, sind wohl Schuld daran. Es erklärt sich das aus der eben erwähnten Stimmung und der Lage des Dichters, in der es entstanden ist. Kleist, den ein inneres Verhängnis aus den gewohnten Bahnen in's Ungewisse hinartrieb, wollte das blinde Spiel des Zufalls, des Geschicks darin darstellen, das uns, wir wissen nicht wohin, treibt. Alle Personen des Stückes glauben an Gott, aber sie begreifen sein Walten nicht, das ihnen unerforschlich und geheimnisvoll erscheint. Überglaube und Zufall spielen hinein, und wäre nicht die energische, kraftvoll umrissene Charakteristik der Hauptpersonen, besonders des Grafen Rupert, dessen gewaltiges Wollen das Stück vorwärts treibt, so wäre ein richtiges Schicksalsdrama daraus entstanden, welche Klippe der Dichter jedoch glücklich zu umschiffen wußte. — Die Handlung ist in kurzem folgende:

Zwischen den beiden Zweigen Rostig und Warwand des Hauses Schrottenstein ist schon vor Jahren ein Erbvertrag abgeschlossen worden, nach welchem bei Aussterben des einen Geschlechts das andere den Besitz desselben erbt. Dieser Vertrag ist der Boden, auf welchem nun die Saat des Mißtrauens aufgeht. Graf Rupert, das Haupt der Rostig's, nährt es vor Allen, und in ihm spricht es zu wildem Haß gegen Warwand auf, als er seinen jüngsten Sohn Peter ermordet findet. Den Warwand's, speziell dem Grafen Sylvester, ihrem Haupt, schießt er diesen Haß zu. Der Knabe ist aber in Wirklichkeit ertrunken, und nur ein durch Überglauben (Abhängen eines Leichenfingers von Seiten Warwand'scher Vasallen) entstandenes Mißverständnis ruft den falschen Verdacht hervor. Rupert läßt sein ganzes Haus den Warwand's Tod und Verderben schwören. Sein Sohn Ottokar und sein illegitimer Sprößling Johann lieben aber Agnes, des Grafen Sylvester Schrottenstein (Warwand) Tochter. Sylvester, ein milder Mann, ist der Einzige, der frei von Argwohn ist, während sein ganzes Haus den vor Beginn des Stückes gestorbenen kleinen Sohn für vergiftet durch die Rostig's hält. Meisterhaft und für den Anfänger von erstaunlich sicherer Technik ist die Exposition, die den ersten Akt ausfüllt und uns diese Thatsachen nicht etwa in undramatischen Erzählungen, sondern rein in Handlung aufgelöst vorführt.

Die Voraussetzungen zu einer großartigen Tragödie des Hasses, in der die beiden feindlichen Geschlechter sich vernichten, und welche die reine Liebe Ottokar's und Agnes' nicht aufhalten wird, sind damit gegeben. Kleist hat aber, trotz wunderbarer Einzelheiten, nicht erfüllt, was der Anfang verspricht — aus welchen Gründen sahen wir schon oben. Sylvester's Leute erschlagen den Fehde aufagenden Herold Rupert's, Alldörbern, während Sylvester in einer Ohnmacht liegt, in die ihn die Schreckenskunde gestürzt hat. Johann, der natürliche Sohn Rupert's, bittet Agnes, ihn zu erlösen, weil sie seine Liebe nicht erwidert; sie fällt in Ohnmacht; Jeronimus, ein Verwandter aus einer Seitenlinie, kommt dazu und verwundet Johann im Glauben, jener wolle Agnes ermorden. Von beiden Geschlechtern auf der Burg Sylvester's erhält Rupert verworrene Kunde. Jeronimus, der zu vermitteln kommt, wird nun von Rupert's Leuten auf dessen Gebot in einer Scene, die an großartigem Wurf ihres Gleichen sucht, mit Keulen erschlagen, während Rupert's Gattin Gustache diesen für das Leben des Bedrohten anseht und den Vorgang, der sich auf dem Burghof abspielt, vom Fenster aus schildert. Es ist „Kleistisch“ und doch wiederum von Shakespeare's Geist durchglüht ist diese Scene. Rupert wird blaß, als Jeronimus, den er jetzt am wenigsten erwartet, bei ihm eintritt. Großartig ist es, wie er den Vermittler sprechen läßt und mit kaltem Hohne die Nachricht vom Tode seines Herolds aufnimmt. „Was ist ein Herold? . . . Bist Du denn ein Herold?“ — „Ich bin Dein Gai“ sagt Jeronimus mit steigender Angst, „und muß Dir heilig sein!“ Rupert: „Mir heilig? Ja! Doch fall' ich leicht in Ohnmacht.“ — Jeronimus: „Lebe wohl!“ (In Todesangst schnell ab.)

Dieser dritte Akt enthält auch noch eine wunderbare Liebeszene zwischen Ottokar und Agnes, in der sie das Wasser, das er ihr zur Kühlung reicht, für vergiftet hält, bis das Gespenst des Mißtrauens von ihr weicht, und sie sich ihm in die Arme stürzt. Die Liebeszenen des Stückes, selbst die berühmte-berühmteste, bühnenunmögliche des 5. Actes, von der Stommel — hier sehr wenig am Plage — die Schilderung der Brautnacht in die des 3. Actes übernommen hat, diese Liebeszenen sind von einer leuchtenden Erotik und einer naiven Lieblichkeit, wie sie außer Goethe und Kleist kein anderer deutscher Dichter — vor allem Schiller nicht — schaffen konnte. An Goethe und Shakespeare erinnernd, haben sie doch ein eigenes, echt Kleist'sches Gepräge. Vom Höhepunkt des 3. Actes an fällt das Stück ab: der 4. hat zu wenig, der 5. Akt eine dramatisch und theatralisch unmögliche Handlung. Rupert ersticht seinen, in das Gewand von Agnes sich verkleidenden Sohn, Sylvester die verkleidete Tochter in der Dunkelheit einer Höhle. Es klären sich darauf in überstürzter Weise alle

Mißverständnisse auf, und schließlich finden sich in völlig unmöglicher, unser Gefühl verletzender Versöhnung die beiden Väter in die Arme. Mord und Todschlag, Mißverständnisse und überspannte Leidenschaft, Abglauben und Gräuel aller Art regieren die Handlung. Mit einem Gefühl, gemischt aus Grauen, Empörung, Bewunderung und Heiterkeit, verfolgt man den Verlauf derselben. Das Stück war ursprünglich als in Spanien spielend gedacht und sollte den Titel führen: „Die Familie Schrottenstein“. Auf den Rath der Schweizer Freunde verlegte es Kleist, nicht zum Vortheil der Wahrscheinlichkeit, nach Schwaben.

Hat der Verfasser nun Recht gethan, das Stück für die moderne Bühne „retten“ zu wollen, und ist es ihm gelungen? Die erste Frage läßt sich ebenso gut mit „Ja“ als mit „Nein“ beantworten; denn so hervorragend und großartig Einzelheiten, besonders des dritten Actes, sind, so wenig hängen uns Stoff und Vorgänge dem modernen Empfinden und den Erfordernissen der modernen Bühne anpassungsfähig. Auch kann man ja die Schönheiten in der Lectüre genießen, in der sich eher die herrlichen Liebeszenen voll auskosten lassen. Auch die zweite Frage läßt sich nicht direct mit Ja, nicht direct mit Nein beantworten. Wohl hat der moderne, mit den Bedürfnissen unseres Theaters wohlbekannte Dramaturg Stommel die Mängel des letzten Original-Actes vermieden, er hat einzelne wirksame Momente neu geschaffen, aber die befriedigende Lösung, die vielleicht der Stoff überhaupt unmöglich macht, hat auch er nicht gefunden. Er hat vor Allem den großen Fehler begangen, Rupert's Charakter völlig zu lüden. Kleist hat denselben wilde Nachsucht, ungebändigte Leidenschaft, rauhen, harten Sinn neben gartem Empfinden als Vater und edlem Nachbargefühl, das sich über die Ermordung seines Sohnes empört, gegeben. Stommel macht nun aus Rupert im 4. Akt einen gemeinen Bösewicht, der aus dem unedlen, von Santing in seine Seele geschleuderten Motiv der Habsucht handelt. Sein Vasall Santing zeigt ihm auf einer Karte, welche Besitzungen er mit der Zerstörung Warwand's erobern könne, und Rupert beschließt diese Verführung, trotzdem ihn sein Sohn Ottokar bereits darüber aufgeklärt hat, daß Peter, Ottokar's Bruder, damals nicht von den Rostigern ermordet worden, sondern daß er nur verunglückt ist, wofür Ottokar eine classische Augenzeugin in dem Bauernmädchen Barnabe zur Stelle bringt. Im Kleist'schen Original erhält Rupert diese Aufklärung erst, nachdem die beiden Liebenden als Opfer gefallen sind. Stommel hätte mit einigen Kürzungen und Aenderungen den 4. Akt Kleist's beibehalten und nur den fälschlich neugeformten sollen. In diesem letzteren bietet der Bearbeiter eine glückliche Neuschöpfung in der shakespearisch gedachten Figur des Mörders Lubbe, den er mit treffender Sicherheit charakterisirt. Durch Lubbe und die Knechte Rupert's werden nun die Liebenden getödtet, während sich hinter der Scene ein Kampf zwischen den Männern der beiden Burgen entspinnt. Die Warwänder siegen, Rostig wird niedergebrannt, Rupert von Sylvester gefangen genommen. Mit der Leichenseier für die beiden, im Hintergrund der Kapelle aufgebahrten Liebenden (das Motiv des Anfangs kehrt also hier wieder) endet das Stück sehr rührselig. Rupert, von Reue zerfoltert, erbittet und erhält die Verzeihung Sylvester's und ersticht sich dann. Die beiden letzten, die neuen Acte Stommel's sind ziemlich bühnenwirksam und geschickt gemacht und vermeiden die argen Sonderbarkeiten Kleist's. Aber die angedeutete Wenderung des Hauptcharakters, auf dem wie auf einer graniternen Säule das Stück ruht, ist doch ein gar zu schwer wiegender Fehler, an dem die Bearbeitung neben anderen Fehlern, auf die wir hier nicht näher eingehen können, scheitern könnte, selbst wenn das Publikum den Stoff überhaupt von der Bühne aus gontieren will. Bei uns schien das wenigstens kaum der Fall zu sein, denn es nahm das Stück wohl freundlich, aber nicht sehr stürmisch auf, wie es doch sonst hier üblich ist. Vielleicht versucht Herr Stommel es einmal mit den hier angeordneten Vorschlägen: Beibehaltung des Kleist'schen (4.) Actes mit Aenderungen und Kürzungen, Ausmerzung jenes unedlen Motives der Habgier aus Rupert's Charakter. Was die Sprache betrifft, so wird Stommel nicht mit einem Heinrich von Kleist in die Schranken treten wollen, doch ist sie recht natürlich und fließend.

Ueber Darstellung und Inszenirung der am Vortage von Kleist's 111. Geburtstag in Scene gegangenen Vorstellung läßt sich fast nur Gutes sagen. Zum ersten Male seit langer Zeit machte sich das sorgsame Walten einer Regie bemerkbar, die für eine entsprechende Ausgestaltung der Scene, der Aede und des Zusammenspiels Sorge trug. Wir machen Herrn Rösch dafür unser aufrichtiges Compliment. Es war alles würdig, die Decorationen schön und stimmungsvoll; man merkte die fleißige, eifrige, erfolgskrone Arbeit. Wie wir bisher dem argen Schlenkrian gegenüber, der bei unserem Schauspiel eingerissen war, mit dem Tadel nicht zurückgehalten haben, werden wir auch mit dem Lobe nicht tadeln, wenn diese Sorgsamkeit und Arbeit zur Gewohnheit bei uns werden sollten. Herr Rösch stand mit seiner kraftvollen Leistung als Rupert auch im Vordergrund

Bed mit einer ausgezeichneten, charakteristischen Masse vorzüglich, nur manchmal etwas kühl gespielt. Die Herren Rudolph als Jeronimus, Grobecker (Kirchenvogt), Bethge (Santing), Dornewach (Theistiner) und Agliky (Zubbe) verdienen besondere Erwähnung. Weniger wollten uns die beiden Liebhaber gefallen. Herr Reuble (Diotar) spielte zwar mit Eifer und Feuer und entschleudertem äußerlichen Gelingen, doch fehlt ihm die Naivität und Innerlichkeit, die Poesie und Romantik, jener echt Kleist'schen Figur, in der sich der Dichter selbst gezeichnet hat. Herr Neumann — es ist das ebenfalls nicht seine Schuld — hat gar nichts, aber auch gar nichts für den überfinnlich-sinnlichen, nervösen, exaltierten Johann, dem sein Aussehen voll Bonhomie, sowie sein Ton völlig widersprechen. Es fehlt uns an echten jugendlichen Liebhabern! Von den Damen verdient Frä. Fähring (Eustache) den Kranz: sie brachte den Schmerz, die Angst und die Empörung über den Mord gleich vorzüglich zur Geltung, sah übrigens im schwarzen Trauergewande wunderbar aus. Daß sie aber den Kranz wirklich aus dem Zuschauerraum zugeworfen erhielt, will uns weniger gefallen. Diese Neuerung, ohne äußeren Grund solche Auszeichnungen zu spenden, sollte man hier nicht einführen. Frä. Wolff (Gertrud) wäre noch erwähnenswert.

Wir wollen es unserer Bühne nicht vorwerfen, daß sie das immerhin interessante Experiment gemacht hat; aber sie soll bedenken, daß von den echten Perlen der klassischen dramatischen Weltliteratur noch sehr viele in ihrem Geschmeide fehlen, solche, die wichtiger und kostbarer sind als das Kleist'sche Jugendwerk, und die einzusehen ihre eifrigste Sorge sein muß. Glück auf dazu!

Robert Misch.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ausführung! Hilfe! Rettung! bringt jedem Lungen- und Nerven-Kranken die **Sanjana Heilmethode**. Versucht kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. Die Dir.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4393
Bielefelder Leinwand, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 19. October. 173. Vorst. (3. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Ich heirathe meine Tochter.

Euspien in 1 Akte von A. S. Groß von Trokau.

Personen:

Baronin von Sassen	Frä. Wolff.
Ottmar von Sassen, ihr Sohn, Rittmeister	Herr Bed.
Alise von Sassen	Frä. Lipsst.
Johann, des Rittmeisters Diener	Herr Holland.
Ein Kofferträger	Herr Bräunig.

Neu einkubirt:

Die Bekenntnisse.

Euspien in 3 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Commerzienrath Herrmann	Herr Bethge.
Julie, seine Tochter	Frä. Raden.
Baron von Zimburg	Herr Grobecker.
Abolf, Baron von Zimburg, sein Neffe	Herr Bed.
Anna von Zimburg, Wittve	Frä. Fähring.
Affessor Bitter	Herr Reuble.
Waldmann	Herr Rudolph.
Bedienter des jungen Baron Zimburg	Herr Dornewach.
Bedienter des Commerzienraths	Herr Bräunig.
Kammermädchen der Frau von Zimburg	Frä. Weiler.

Der erste Akt spielt in einer Provinzialstadt, die beiden anderen in einem Badeort.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 20. October: Der Waffenschmied.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. October 1883.)

Adler:

Ziesing, Fr. m. Bed.	Zürich.
Strohbach, Kfm. m. Fr.	Berlin.
Seuerland, Kfm.	Berlin.
Kahne, Kfm.	Berlin.
Schlesinger, Kfm.	Berlin.
Schlamm, Kfm.	Berlin.
Haber, Kfm.	Hannau.
Hirsch, Kfm.	Hannau.
Eckard, Dr. med.	Lauscha.

Alteesaal:

Schneemann, Fr.	Hannover.
Hoffmann, Fr.	Hannover.

Bären:

Küstner, Fr. Oberlieut. m. Sohn.	Dresden.
----------------------------------	----------

Belle vue:

Hart, Rent. m. Sohn u. Tochter.	Louisville.
Ziegler, Fr.	Berlin.
Sieben, 2 Hrn.	Thale.

Hotel Block:

de Bruyn, m. Fr.	Pernau.
Kronenberg,	Haarlem.

Central-Hotel:

Dannenberg, Fr. m. Tochter.	Hamburg.
Lange, Chemiker.	Friedrichsruh.
Neuhaus, Dr. med.	Düsseldorf.

Einhorn:

Branscheid, Kfm.	Bemscheid.
Birlenbach, Fr.	Diez.
Wüst, Kfm.	Worms.
König, Kfm.	Ruhla.
Völkel, Rent. m. Tochter.	Kirchheimbolanden.
Löwenstern, Kfm.	Köln.
Kanehl, m. Fr.	Düsseldorf.
Berger, Kfm.	Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Stenzel, m. Fr.	Elberfeld.
Hämmerlein.	Montabaur.
Sturm, Fbkb.	Suhl.
Deisner,	Ems.

Englischer Hof:

Prideaux,	Bristol.
-----------	----------

Zum Erbprinz:

Goldberg, Kfm.	Seeheim.
Pfeifer,	Trier.

Europäischer Hof:

Kleinenbahn, Kfm.	Bemscheid.
-------------------	------------

Grüner Wald:

Linden, Kfm.	Bonn.
Allendorf, Kfm.	Giessen.
Anders, Kfm.	Berlin.
Meyer, Kfm.	Berlin.
Hartung, Kfm.	Hannau.

Vier Jahreszeiten:

v. Zastrow, m. Fam.	Schloss Schönberg.
Irving-Davis, m. Fam.	England.

Goldene Kette:

Zell, Fr.	Frankfurt.
-----------	------------

Nassauer Hof:

Penso, m. Fr.	Brüssel.
v. Schmeckenberg, Oberst.	Düsseldorf.
Duckwitz, Fr.	Bremen.
Birk, Fr.	Bremen.
Stegemann, Justizrath m. Fr. u. Bed.	Leipzig.

Villa Nassau:

Wrede, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed.	Berlin.
--------------------------------------	---------

Nonnenhof:

Krotehin, Kfm.	Kosten.
Löh, Kfm.	Frankfurt.
Caspari, Kfm.	Coburg.
Hochsprung, Kfm.	Berlin.
Altmaun, Kfm.	Bremen.
Langer, Kfm.	Berlin.
Egnolf, Rent. m. Fr.	Paris.
Bohnhof, Rent. m. Fr.	Paris.
Schönemann, Rent. m. Fr.	Bonn.

Hotel du Nord:

Arundale, Fr. m. Fam. u. Bed.	London.
-------------------------------	---------

Pariser Hof:

Pitzschky, Fr. Consul.	Berlin.
------------------------	---------

Rhein-Hotel:

Schwab, Dr. med.	Neufchatel.
Junko, Kfm.	Danzig.
v. Wentzel, General m. Fr.	Köln.
v. Graevenitz, Fr.	Köln.
Kuhlmann,	Coburg.
Grahi, Offizier.	Ingolstadt.
Frhr. v. Waldenfeld, Fr.-Lieut.	München.

Schützenhof:

van der Does, Dr. med. m. Fam.	Haag.
Hoffarth, Kfm.	Köln.
Egelhoefer, Kfm.	Köln.

Spiegel:

Heyligers,	Jalt-Bommel.
Müller, Fr.-Lieut.	Berlin.

Taunus-Hotel:

Küntzel, Afrikareisender.	Culmbach.
Hess,	Paris.
Meyer, Kfm.	London.
Thüringshof, Stud.	Köln.
Rustelen, Kfm.	Mühlheim.
Danbois, Reg.-Assessor m. Fr.	Aachen.
Storbeck, m. Fam.	Amsterdam.
Weil, Dr. med. m. Fr.	Stuttgart.
Mainstiller, Rent. m. Bed.	Basel.
Gunket, Kfm. m. Fam.	Innsbruck.
Cramen, m. Fr.	Holstein.

Hotel Vogel:

Broymann, Fr.	Eisenach.
---------------	-----------

Hotel Weins:

Kortelezky, Kfm.	München.
Levy, Kfm.	Berlin.
Neuer,	Heidelberg.

In Privathäusern:

Kapellenstrasse 2:	
Hermann, m. Fam.	Mannheim.
Ille, Stud.	Magdeburg.
Pension Fiserius:	
Russell, Fr. m. 2 Töcht.	England.
Pension Mon Repos:	
Stoerzel, Fr. Consul m. Bed.	Hamburg.

Villa Helene:

Bussmoyer, Fr. Rent.	München.
Müller, Rent.	Frankfurt.
Villa Prince of Wales:	
Smith, Fr. m. Fam.	England.
Wilhelmstrasse 22:	
v. Limburg-Stürum, Graf m. Fam. u. Bed.	Brüssel.
Hecht, 2 Frs.	Ostpreussen.

Armen-Augenheilstalt:

Engel, Johann.	Mainz.
Eibel, Gertrude.	Oberlahnstein.
Göller, Joachim.	Bogel.
Hartmann, Helene.	Kirn.
Ley, Lorenz.	Mainz.
Merkel, Katharina.	Gerbach.
Nocker, Louise.	Haintchen.
Römer, Elise.	Spoeyer.
Stoll, Franz.	Esselborn.

